

Sport

5. Ausgabe

IM MAIN-KINZIG-KREIS

01
2019



v.l.n.r.: Vorsitzender Stefan Bahn, Schatzmeister Andreas Lindner, Referentin für Familie, Frauen, Senioren, Integration & Inklusion Gaby Ewald, Referent Kita, Schule & Verein, Leistungssport: Stephan Pillmann, Referent Umwelt & Infrastruktur: Jürgen Jung, stellv. Vorsitzender: Florian Dinges, stellv. Vorsitzende: Sieglinde Weber, stellv. Vorsitzender: Helmut Meister, Jugendwartin Simone Conrad, Referentin Bildung & Personalentwicklung: Ursula Steinau, Referentin Sportentwicklung & Demografischer Wandel: Brigitte Senftleben, Referent Breitensport, Sport & Gesundheit und Sportabzeichen: Hans-Jürgen Wolfenstädter; auf dem Bild fehlen Jugendwart Carsten Krüger und Pressesprecher Frank Arnold.



Sportkreis
Main-Kinzig e.V.
im Landessportbund Hessen

MKK
MAIN-KINZIG-KREIS

Inhaltsverzeichnis

Grußworte.....	2
Sportkreis Main-Kinzig e.V. weiterhin größter Sportkreis in Hessen	4
Sportkreistag 2018.....	6
Kindeswohl im Sportverein	9
Professionalisierung als Lösung?.....	10
Schulungskonzept „Kindeswohl“ des Sportkreises	12
Handlungssicherheit im sportlichen Alltag	13
Integrative Übungsleiter-Ausbildung im Sportkreis.....	14
Informationsveranstaltung „Datenschutz im Verein“	16
Aktionstag „Kinder in Bewegung“	17
Über 33.000 Euro an Sportvereine verteilt	18
Sportler wünschen sich weniger Bürokratie.....	19
Homepage des Sportkreises im neuen Look	19
Hanauer Stadtlauf 2018.....	20
Seminare Handlungssicherheit im sportlichen Alltag.....	22
1. Hilfe-Lehrgänge 2018 und 2019.....	22
Kooperative Sportentwicklungsplanung	23
Wahl des neuen Jugendvorstandes.....	24
Sportkreis und Schulamt intensivieren die Zusammenarbeit	25
Sportabzeichen Wettbewerb Schulen 2017	26
Neustart von Mainova Sport Rhein-Main.....	28
Terminübersicht Veranstaltungen 2019	29
Versicherungsschutz für den organisierten Sport.....	30
Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.....	31
Kinder in Bewegung – Erleben statt Belehren	32
Seminar Vereinsmanagement.....	33
Sportkreis Main-Kinzig e.V. auf der Gesundheitsmesse.....	34
Was Vereine über die Nutzung im Internet wissen sollten.....	35
Förderbescheide des Landessportbundes Hessen.....	36
Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen unterstützt die Vereine.....	37
Kooperation Sportkreis Main-Kinzig e.V. – HSG Hanau.....	37
Landesprogramm „Sport & Flüchtlinge“	38
Deutsches Sportabzeichen als Baustein des Betrieblichen Gesundheitswesens	39
Die Soccer Arena.....	39
Datenschutz in der Vereinsarbeit.....	40
Sportlerehrung des Main-Kinzig-Kreises	41
Besonderer Nähkurs für Flüchtlingsfrauen gestartet	42
Skifreizeit mit Spiel, Spaß und Spannung	43
Sommerfest der Flüchtlingsunterkunft im Sportsfield Housing.....	43
Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen	44
Club der 1.000 trifft sich zum zweiten Mal.....	45
37. Hallensportschau 2018.....	46
Personen, Adressen, Ansprechpartner	47

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits zum fünften Mal halten Sie die „Sport-Info“ des Sportkreises Main-Kinzig e.V. in der Hand, die wiederum in Zusammenarbeit mit dem Main-Kinzig-Kreis erstellt wurde. Es ist zu einer schönen Tradition geworden, auf das letzte Jahr zurückzublicken und das neue Jahr zu empfangen. Mittlerweile sind die ersten Wochen vorbei, die ersten sportlichen Erfolge wurden gefeiert – sind wir gespannt was das Sportjahr so überraschendes noch bringt...



Schwerpunkte im letzten Jahr waren die Einführung der DS-GVO und die Umsetzung der Vereinbarungen zum Thema Kindeswohl, die der Sportkreis mit Stadt Hanau und Main-Kinzig-Kreis geschlossen hat. Nach vielen Schulungen ist in beiden Themenbereichen noch vieles offen, manche Fragen noch nicht geklärt – kurzum: beide Themenbereiche werden auch das Jahr 2019 mitbestimmen.

Im Main-Kinzig-Forum konnten wir den Sportkreistag 2018 erstmals ausrichten – ein würdiger Rahmen für den Sportkreistag – und das mitten im Main-Kinzig-Kreis. Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder Gäste des Main-Kinzig-Kreises sein – das Forum sollte zur festen Tagungsstätte für den Sportkreistag werden. Wir freuen uns schon, Sie am 02.05.2019 wieder in Gelnhausen begrüßen zu dürfen.

Ihnen wünsche ich viel Spaß beim Durchblättern der Sport-Info, bleiben oder werden Sie gesund – wir freuen uns schon auf viele Begegnungen in 2019!

Ihr / Euer

Stefan Bahn
Vorsitzender der Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Impressum

Herausgeber: Sportkreis Main-Kinzig e.V., Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau, www.sportkreis-main-kinzig.de

Redaktion: Stefan Bahn, Marion Herpich

Auflagenhöhe: 1.400 Exemplare

Produktion: kinner medien e.K. – engagiert & lokal, Gärtnerplatz 3, 61130 Nidderau

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und der Herausgeber dar. Wir danken an dieser Stelle allen Inserenten für die Unterstützung und bitten die Leser um Beachtung!

Grußwort Thorsten Stolz

Der Main-Kinzig-Kreis unterstützt die Förderung des Sports, in diesem Zug die Sportvereine und die Arbeit der Sportverbände in ihrer alltäglichen Arbeit sowie bei der Anschaffung von Sportgeräten, Baumaßnahmen im Bereich des vereinseigenen Sportstättenbaus und im Bereich des Schul- und Freizeitsports, darüber hinaus werden Angebote für Menschen mit Behinderungen gefördert.

Insgesamt unterstützten wir im vergangenen Jahr 415 Projekte mit Zuschüssen in Höhe von 354.000 Euro. Seit mehr als drei Jahrzehnten

stellt der Main-Kinzig-Kreis die kreiseigenen Sportstätten und Anlagen für den Vereinssport kostenfrei zur Verfügung. Das entspricht in etwa einem Gegenwert von 4,8 Millionen Euro pro Jahr. Ebenso stellen wir den Kommunen, die keine Förderung im Rahmen des Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramms („SWIM“) erhalten, in diesem Jahr 500.000 Euro zur Verfügung.

Bei der Sportförderung legen wir großen Wert auf Nachwuchsförderung, insbesondere Vereine, bei denen die Kinder- und Jugendarbeit

im Vordergrund steht, unterstützen wir sehr gerne.

Die Unterstützung ist auch Anerkennung für die vielen ehrenamtlich Tätigen, ob Funktionäre, Trainer oder Sportler. Alle leisten eine herausragende Arbeit bei der Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle danken. Allen Beteiligten wünsche ich viel Erfolg, insbesondere in sportlicher Hinsicht, im Jahr 2019.

Ihr
Thorsten Stolz
Landrat und Sportdezernent



Die Region ist Heimat

www.fraport.de

Stadt, Land, Fluss – unsere Region ist schön und vielseitig. Damit es so bleibt, engagieren wir uns für Vereine und Umweltprojekte in der Region. Als Arbeitgeber, als Nachbar, als Sponsor.

Fraport. Aktiv für die Region

134.804 Personen sind Mitglieder in einem der 574 Sportvereine

Sportkreis Main-Kinzig e.V. weiterhin größter Sportkreis in Hessen

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. ist weiterhin mit 574 Vereinen der größte Sportkreis in Hessen. Dies ergibt sich aus der eben veröffentlichten neuen Bestandsaufnahme des Landessportbundes Hessen (Stand 01.01.2018).

Altersstruktur

Änderung nach Altersgruppen im Zeitraum vom 01.01.2015 – 01.01.2018					
Altersgruppe	2015	2016	2017	2018	Veränderung 2015–2018
Bis 18 Jahre	40.618	40.180	39.830	39.550	- 1.068
19–26 Jahre	12.285	12.517	12.407	12.124	- 161
27–40 Jahre	17.081	17.144	17.564	17.702	+ 621
41–60 Jahre	37.515	36.436	35.968	35.820	- 1.695
61 und älter	28.027	28.736	29.011	29.608	+ 1.581
Gesamt	135.526	135.013	134.780	134.804	- 722

„Im Hinblick auf die Vereinsmitgliedschaften (134.804), ist der Sportkreis unverändert der Drittgrößte in Hessen (nach Frankfurt und Darmstadt-Dieburg). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen ganz leichten Anstieg der Mitgliederzahlen um 24 Personen. „Demzufolge sind mehr als ein Drittel der Einwohner im Main-Kinzig-Kreis Mitglied in einem der 574 Sportvereine und somit der Sport die größte Personenvereinigung im Main-Kinzig-Kreis“, so Stefan Bahn, der Vorsitzende des Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Trotz leicht sinkender Mitgliederzahlen (- 280 im Gegensatz zum Vorjahr) im Bereich der Gruppe der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren, ist sie nach wie vor mit 39.550 Mitgliedern die

Stärkste. „Dies zeigt, dass die Sportvereine, tagtäglich eine hervorragende Arbeit leisten, um Kinder und Jugendliche mit attraktiven Angeboten für sich zu gewinnen. Auch das soziale Umfeld mit Gleichgesinnten und das Engagement der Trainer und Übungsleiter für die Kinder und Jugendlichen ist mit Sicherheit ein großer Aspekt, um in einen der vielen Vereine beizutreten“, so Stefan Bahn.

Noch mehr Handlungsbedarf besteht in den Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen. „Dadurch, dass die Schulstunden auch immer mehr in den Nachmittag bzw. teilweise sogar in den späten Nachmittag reinfallen, wird es besonders für die Kinder und auch Jugendlichen schwierig, Übungsstunden in den Verei-

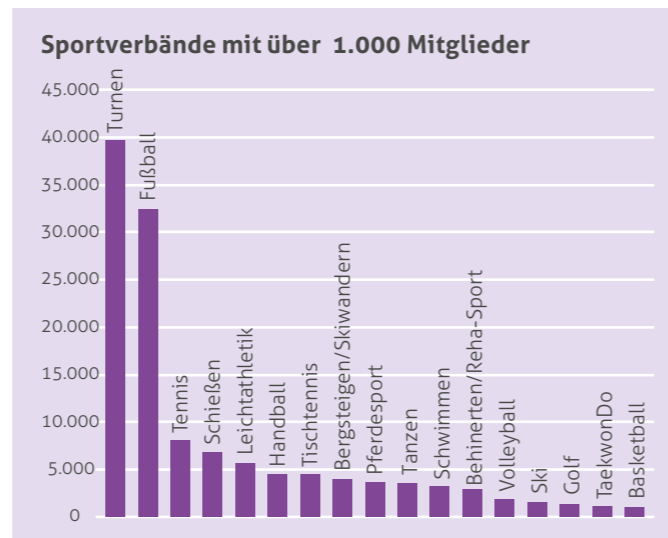
nen zu besuchen. Zum Wohle und als Ausgleich sollte es den Schulen in Verbindung mit den Vereinen am Herzen liegen, es den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, Sport zu betreiben“, so Bahn weiter.

Seit 2015 ist die Gruppe der 41 – 60jährigen kontinuierlich diejenige, die den meisten Mitgliederrückgang (- 1.695) bis dato zu verzeichnen hat. In dieser Altersklasse sind natürlich auch die Themen, Familienplanung und Karriere an oberster Stelle. Längere Arbeitszeiten und Flexibilität im Berufsleben machen es dieser Altersklasse nicht einfacher, an regelmäßigen Übungsstunden im Verein teilzunehmen. Hier boomt die Fitnessbranche, die Fitnessstudios mit ihren unschlagbaren Öffnungszeiten. Ob morgens um 6 Uhr oder nachts um 23 Uhr, Sport kann hier fast 24 Stunden betrieben werden und dafür zahlt man dann gerne auch

mal das 3- oder auch 4fache an Mitgliedsgebühren als in den Vereinen.

„Die Altersklasse der 41 – 60jährigen in die Vereine zu bekommen, ist eigentlich fast nur noch über die eigenen Kinder möglich, über attraktive Sportangebote und günstigere Familienmitgliedsbeiträge. Nur so kann man auch Eltern gewinnen und sie auch in vielen Fällen dafür begeistern, sich im Verein auch entsprechend gerne zu engagieren und Zeit dafür zu investieren. Oft entwickeln sich daraus auch sportliche Aktivitäten mit anderen Eltern“, so die Meinung von Stefan Bahn.

Das ganze Gegenteil entwickelt sich in den letzten Jahren in der Altersgruppe ab 61 Jahren. „So lange wie möglich fit und gesund zu bleiben hat ein sehr hohen Stellenwert in dieser Altersgruppe. Mittlerweile sind „Rentner“ nicht mehr im sogenannten allgemeinen „Ruhestand“, ganz im Gegenteil.



Bewegung, Wohlbefinden und so lange wie möglich mobil bleiben und unter Seinesgleichen Sport zu treiben in „Ihren“ Vereinen, das ist ein ganz großer Lebensinhalt in dieser Altersphase“, stellt Stefan Bahn fest. Viele Vereine haben diesbezüglich ihr Sportangebot erweitert.

Sportverbände

Im Main-Kinzig-Kreis bleibt die Reihenfolge der beliebtesten Sportarten weiterhin stabil. Turnen mit 40.061 Mitgliedern behauptet sich an der Spitze vor Fußball mit

32.816 gefolgt von Tennis mit 7.888 Mitgliedern. An vierter Stelle folgt Schießen mit 6.750 und Leichtathletik auf Rang fünf mit 5.652 Mitgliedern.

Sportvereine

Die Mitgliederzahlen bei den größten Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis haben sich nicht wesentlich verändert. Der Deutsche Alpenverein Sektion Hanau e.V. ist nach wie vor mitgliedstärkster Verein mit 4.072 Mitgliedern, vor der Turngemeinde 1837 Hanau a. V. mit 3.526 dem Turnverein Grundstein zur Einigkeit Windecken e.V. mit 1.856 Mitgliedern.

Fast die Hälfte aller Sportvereine (257) zählen weniger als 101 Mitglieder. Diese stellen mit 12.561 Mitgliedern nur 9 Prozent aller Mitgliedschaften. Dagegen haben mehr als 1.000 Mitglieder 4 Prozent aller Sportvereine (20); sie repräsentieren mit 32.649 Mitgliedschaften 24 Prozent aller Mitgliedschaften im Sportkreis

Main-Kinzig e.V. „Die Vereinsstruktur ändert sich, um

als Verein den immer weiter steigenden Anforderungen gerecht zu werden ist eine gewisse Größe unabdingbar“, so Stefan Bahn.

Fazit von dem Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn: „Der Sportbetrieb und die Angebote in den Vereinen sind nach wie vor für alle Altersklassen attraktiv und ansprechend. Die Vereine müssen sich jedoch immer mehr dem Wandel der Zeit anpassen. Die Arbeitswelt verändert sich kontinuierlich, Familie, Schule und Beruf nehmen immer mehr Raum im Alltag ein und somit müssen die Vereine auch weiterhin reagieren. Kooperationen mit Schulen oder auch Firmen werden in Zukunft immer mehr Gewicht haben, um allen Altersklassen einen Sportbetrieb zu ermöglichen, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit zu erhalten und vor allem, den Spaß an der Bewegung zu fördern.

Für die Vereine ist dies alles mit Sicherheit kein leichtes unterfangen, gerade auch weil oft keine Übungsleiter für die passenden Zeiten gefunden werden. Der Alltag und der Beruf oft wenig Spielraum für ein ehrenamtliches Engagement im Verein bietet.

Es wird in Zukunft bestimmt nicht einfacher werden, aber trotz allem ist die Mitgliedschaft im Verein in den meisten Fällen die erste Wahl, wenn es um sportliche Aktivitäten geht, da das Angebot in den Vereinen familiärentauglich ist, man sich oft in mehreren Sportarten ausprobieren kann, die Mitgliedsbeiträge moderat sind und, was auch ganz wichtig

Sportvereine im Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit mehr als 1.000 Mitglieder per 01.01.2018

Vereinsname	Mitgliederzahl
1. Deutscher Alpenverein Sektion Hanau e.V.	4.072
2. Turngemeinde 1837 Hanau a.V.	3.526
3. TV „Grundstein zur Einigkeit“ Windecken e.V.	1.856
4. Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874 e.V.	1.853
5. SG Bruchköbel 1868 e.V.	1.846
6. Turnverein 1886 Langenselbold e.V.	1.784
7. TTurnverein 1969 Roßdorf e.V.	1.538
8. Turngemeinde 1882 e.V. Dörnigheim	1.515
9. Turnverein 1868 e.V. Bad Orb	1.438
10. Turnverein 1861 Gelnhausen e.V.	1.361
11. Turnverein 1903 Salmünster	1.331
12. Turnverein 1906 e.V. Wächtersbach	1.324
13. Turnverein 1861 e.V. Schlüchtern	1.237
14. 1. Hanauer Tennis – und Hockeyclub e.V.	1.227
15. Turnverein 1897 Steinau	1.215
16. Turnverein 1893 Lieblos e.V.	1.168
17. Turngesellschaft 1891 Niederrodenbach e.V.	1.137
18. Turnverein 1887 Oberrodenbach e.V.	1.111
19. Wassersportverein 1926 Großkrotzenburg	1.084
20. Turnerschaft 1886 e.V. Bischofsheim	1.026

Mitgliedschaften nach Vereinsgrößen (zum 01.01.2018)

Mitgliedergruppen	Vereine Anzahl	Vereine prozentual	Mitglieder Anzahl	Mitglieder prozentual
Über 1.000 Mitglieder	20	4%	32.649	24%
501 – 1.000 Mitglieder	40	8%	33.132	25%
301 – 500 Mitglieder	53	9%	20.581	15%
201 – 300 Mitglieder	75	13%	18.377	14%
101 – 200 Mitglieder	119	21%	17.504	13%
1 – 100 Mitglieder	257	45%	12.561	9%

ist, man ein soziales Umfeld hat, in dem man sich wohlfühlt und in dem besonders die Kinder und Jugendlichen sehr gut aufgehoben und betreut sind.

Und wenn sich die Vereine

immer mehr weiter entwickeln, mit Schulen und Firmen unterstützend Hand in Hand gegangen wird, geht das alles mit Sicherheit in die richtige Richtung.“

Text: Marion Herpich

Sportkreistag 2018 des Sportkreises Main-Kinzig e.V. in Gelnhausen
Aktuelle Themen und Vorstandswahlen



Der diesjährige Sportkreistag des Sportkreises Main-Kinzig fand in diesem Jahr im Main-Kinzig Forum in Gelnhausen statt. Informationen zum Thema „Kindeswohl“ sowie „Neue Datenschutz-Richtlinien – Was müssen Vereine hierbei beachten“ – waren unter anderem Hauptdiskussionsthemen der jährlichen Versammlung der Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsvereine sowie den Fachverbandsvertretern. Auf der Tagesordnung standen aber auch die Neuwahlen des Vorstandes.

Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig begrüßte die rund 250 Vereinsvertreter aus den 578 angeschlossenen Vereinen und die zahlreich erschienenen Ehrengäste. Unter ihnen der Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Thorsten Stolz, der Bürgermeister der Gemeinde Gelnhausen, Daniel Christian Glöckner und den Präsident des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller.

Landrat Thorsten Stolz ging in seiner Begrüßungsansprache auf die weitere kostenfreie Nutzung vieler Sportstätten durch die Vereine ein

und sagte eine fortwährende Unterstützung zu. „Als Landkreis wollen wir die Rahmenbedingungen für die Vereine möglich machen“. Des Weiteren bedankte sich Stolz bei den Vereinsvertretern noch einmal ausdrücklich für die engagierte Kinder- und Jugendarbeit.

Der Präsident des Landessportbundes, Dr. Rolf Müller, betonte vehement in seiner Rede, dass Vereine keine reinen Sportstätten mehr seien und warnte davor, dass Vereine von „sozialen Tankstellen“ zu „Reparaturbetrieben für gesellschaftliche Defizite“

verkommen könnten. Gerade die Integrationsmaßnahmen während der Flüchtlingskrise seien beispielsweise maßgeblich von Ehrenamtlichen, besonders aus den Vereinen, bewerkstelligt worden, während die Politik hier versagt hätte. Er bedankte sich bei den Vereinsvertretern ausdrücklich für die auch hier, in diesem Bereich, geleistete ehrenamtliche Hilfe und Arbeit.

Über „Kindeswohl“ und die Umsetzung der Vereinbarung im Main-Kinzig-Kreis referierte der Hanauer Rechtsanwalt, Michael Scragg, der seit seiner Jugend im Sport engagiert ist. Er machte deutlich, dass es ganz wichtig sei, auch zum eigenen Schutz der Übungsleiter und Trainer in den Vereinen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen, aufmerksam und sorgsam damit umzugehen. So sollte es selbstverständlich sein, dass man bei

Sportveranstaltungen nicht mit den Kindern zum Beispiel duscht oder gemeinsam in einem Zelt schläft.

Das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis sollte von Übungsleitern und Trainern zum Wohle und Schutz der minderjährigen Sportlerinnen und Sportler in den Vereinen, alle 5 Jahre eingeholt und dem Verein vorgelegt werden. Im erweiterten polizeilichen Führungszeugnis sind unter anderem sexuelle Straftaten an Minderjährigen aufgeführt. „Für die Vereine eine Ehrenverpflichtung so zu handeln“, so Michael Scragg. Auf der Webseite des Landessportbundes können sich entsprechende Informationsbögen heruntergeladen werden.

Einen sehr informativen Vortrag zum Thema „Neue Datenschutzrichtlinien in den Vereinen“ hielt der Rechtsanwalt, Dr. Frank Weller. Ende Mai trat die neue

Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO – in Kraft, an der natürlich auch die Vereine nicht vorbeikommen. „Welche Daten von welchen Leuten werden wie verarbeitet? Wer hat Zugang zu den Daten, wo gehen Daten hin – das sind alles technische und organisatorische Fragen, die geklärt werden müssen. Die Mitglieder müssen darüber informiert werden, was mit ihren Daten passiert z. B. auf Merkblättern, Anmeldeformularen oder auf der Homepage“, so Weller. Wenn sich mehr als 10 Leute mit Datenschutz im Verein beschäftigen, muss es einen Datenschutzbeauftragten geben, der aber nicht im Vorstand tätig sein darf. Datenschutz darf aber auch die Vereine in ihrem Handeln nicht einschränken bzw. einengen. Herr Dr. Weller appellierte an die anwesenden Vereinsvertreter nachdrücklich, ein Seminar „Datenschutz im Verein – die neue DSGVO“ zu besuchen, um überprüfen zu können, was wurde bereits im eigenen Verein getan, wo besteht noch Handlungsbedarf. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. bietet diesbezüglich ein Seminar am 08. September 2018 an, anmelden können sich Vereinsvorstände und alle Interessierten unter www.sportkreis-main-kinzig.de

len im Main-Kinzig-Kreis, 29 teilgenommen, hier sei noch viel Luft nach oben. Ausdauer, Sprungkraft und Schnelligkeit ist für Kinder und Jugendliche eine Grundlage, die die Schulen ihren Schülern durch ablegen des Sportabzeichens ermöglichen sollten. Bahn bedankte sich hierbei ganz besonders bei der Sparkasse Hanau, die hier als Sponsor fungiert und unterstützt.

Ein wichtiger Punkt ist auch die Integrationsarbeit. Im Sport geschieht Integration, ohne Blick auf Herkunft oder Hautfarbe. Sport verbindet und integriert.

Im Sport hat Integration bereits stattgefunden, bevor es das Wort überhaupt gab. Bahn betonte die historische Leistung des Sports bei der Integration.

Die Homepage des Sportkreises Main-Kinzig e.V. ist nun komplett überarbeitet, erscheint im neuen Design und steht 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Auch die Anforderungen der DSGVO wurden hier erfüllt.

Im Bereich Sportentwicklung im Main-Kinzig-Kreis werden entsprechende Pläne neu erstellt

oder überarbeitet. Der Sportkreis ist hier eingebunden. Was den Sportbetrieb in Vereinshallen oder Stadligen angeht, sei noch vieles verbesserungswürdig bzw. läge im argen, so Bahn. Er wird auch weiterhin seine Finger in offene Wunden legen und nachhaltig dran bleiben, dass ein reibungsloser und ordnungsgemäßer Sportbetrieb stattfinden könne. In vielen Vereinshallen lässt die Instandhaltung oder Instandsetzung von vielen Dingen zu wünschen übrig. Sportgeräte fehlen oder sind kaputt etc. Er bittet die Vereine, dem Sportkreis entsprechende Informationen zukommenzulassen.

Die Zusammenarbeit mit dem Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Thorsten Stolz, lobte Bahn in seinem Bericht ausdrücklich und bedankte sich bei Stolz. Er benannte ihn sogar als „Sportlandrat“, da er in vielen Bereichen schon viel bewegt hat und er überdurchschnittlich viel auf sportlicher Ebene präsent sei.

Im Bereich Seminare führte das Team um seine Vorstandskollgin, Ursula Steinau, im letzten Jahr 15 Qualifizierungen durch.

Im Bereich Seminare führte das Team um seine Vorstandskollgin, Ursula Steinau, im letzten Jahr 15 Qualifizierungen durch.

Im Bereich Seminare führte das Team um seine Vorstandskollgin, Ursula Steinau, im letzten Jahr 15 Qualifizierungen durch.



Landrat Thorsten Stolz

Anschließend ging Bahn in seinem Bericht noch einmal allgemein auf die Vereinsarbeit ein. In Sachen Vereinsorganisation könne nur eine effiziente Mischung aus Ehrenamt und Hauptamt der Weg in die Zukunft sein. Generell sei Ziel, die Vielfalt des Sports in den Vereinen zu erhalten und auszubauen. Man müsse noch mehr über den Tellerrand schauen, um zu sehen, was kann einem Verein noch gut tun und helfen. Des Weiteren ist Bahn der Meinung, dass die Vereine nur mit Ehrenamtlichen in Zukunft einen modernen Verein aus Zeitgründen nicht mehr alleine führen können. Viele Vereinsvorstände seien am Limit ihres Schaffens und geben irgendwann entnervt auf und dies könne nicht sein.



Rechtsanwalt Michael Scragg



Rechtsanwalt Dr. Frank Weller

Vereine seien mittlerweile zu kleinen Unternehmen geworden und brauchen für jeden Bereich Fachleute (Steuern, Management, Personalführung etc.), dies sind Rahmenbedingungen, die sich viele im Ehrenamt nicht zusätzlich noch stellen können. Viele Mitglieder im Verein wollen oder können sich nicht deutlich im Verein mit engagieren.

Die Vereine werden zukünftig immer mehr Kooperationen z. B. mit Fitnessstudios eingehen müssen, um „up to date“ zu sein und um weiteren Unterstützung und Hilfe zu bekommen. Weiterhin berichtete Bahn über die Gründung des „Clubs der 1000“, Großvereine, die mehr als 1000 Mitglieder haben, um neue Konzepte zu entwickeln.

Er bedankte sich noch einmal ausdrücklich bei allen anwesenden ehrenamtlichen Vereinsvertretern für ihre Arbeit und lobte besonders ihren Einsatz an allen Ecken und Fronten. „Man müsse dankbar sein, für jeden, der sich in irgendeiner Art für die Mitglieder in den Vereinen einsetzt und engagiert“, so Bahn abschließend in seinem Bericht.



Dr. Rolf Müller, Präsident des Landessportbundes

Anschließend konnte Stefan Bahn einigen Vereinen, deren Vertreter anwesend waren, Bewilligungsbescheide aushändigen für Investitionen in Sportanlagen oder langlebigen Sportgeräten.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes, wurden die Wahlen des Vorstandes, von Wahlleiter Dr. Rolf Müller, durchgeführt.

Einigkeit herrschte an der Spitze des Vorstandes, der bisherige Vorsitzende Stefan Bahn wurde von den zahlreichen anwesenden Delegierten einstimmig in seinem Amt bestätigt. An seiner Seite werden Sieglinde Weber, Helmut Meister und Florian Dinges die Arbeit als stellvertretende Vorsitzende verrichten, sie wurden auch einstimmig wieder gewählt.

Im Bereich Finanzen kandidierte Jens Fischer aus beruflichen und zeitlichen Gründen nicht mehr. Hier stellte sich Andreas Lindner, Vorsitzender der TSG Erlensee, zur Wahl und wurde einstimmig bestätigt.

Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit gab es einen Wechsel, Hans-Jürgen



Gaehn stand aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung, hier wurde Frank Arnold, langjähriger Vereinsvorsitzender der Hanauer Rudergesellschaft, vom Vorstand vorgeschlagen. Frank Arnold wurde von den Anwesenden einstimmig gewählt.

Stefan Bahn bedankte sich noch einmal bei Jens Fischer und Hans-Jürgen Gaehn für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Arbeit.

Die weiteren Vorstandsmitglieder des Sportkreises wurden in ihren Ämtern bestätigt und für ihre Bereiche einstimmig wieder gewählt: Sportentwicklung, Demografischer Wandel – Brigitte Senftleben, Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ – Hans Jürgen Wolfenstädter, Bildung, Personalentwicklung – Ursula Steinau, Kindertagesstätten, Schule und Verein, Leistungssport – Stephan Pillmann, Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion – Gabriele Ewald, Umwelt, Infrastruktur – Jürgen Jung. Weiterhin gehören dem Vorstand an, Vertreter der Jugend – Simone Conrad und Carsten Krüger.

Er bedankte sich auch noch bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Sportkreises, besonders bei Sandra Reitz, die sich in den Mutterschutz verabschiedete.

Abschließend wünschte Bahn allen einen guten Nachhauseweg.

Stefan Bahn gratulierte seinen alten und neuen Vor-

standskollegen und freut sich auf eine weitere, konstruktive Zusammenarbeit.

Nach den Wahlen gab es noch einen Antrag auf Satzungsänderung/Ergänzungen durch den Vorstand des Sportkreises Main-Kinzig zu beschließen. Hierbei ging es um den Datenschutz der Mitglieder. Die Ergänzungen wurden einstimmig von den Anwesenden bestätigt.

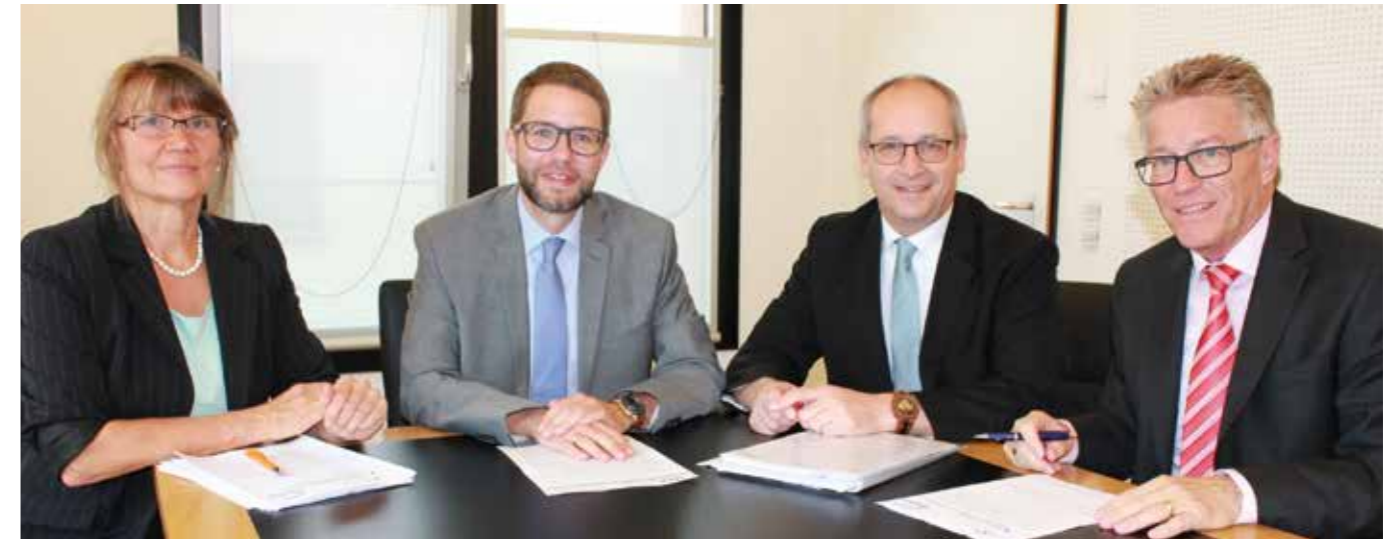
Nachdem es keine weiteren Tagesordnungspunkte und Diskussionsthemen mehr gab, bedankte sich der in seinem Amt bestätigte Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, bei allen anwesenden Vereinsvertretern für das Kommen und wünschte, weiterhin viel Erfolg, Spaß und vor allen Dingen, einen langen Atem bei ihrem Engagement in der Vereinsarbeit.

Er bedankte sich auch noch bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Sportkreises, besonders bei Sandra Reitz, die sich in den Mutterschutz verabschiedete.

Abschließend wünschte Bahn allen einen guten Nachhauseweg.

Text: Marion Herpich
Bilder: Jörg Herpich

Sportvereinen Sicherheit geben auf einem sensiblen Feld Kindeswohl im Sportverein



Das Thema „Kindeswohlgefährdung im Sport“ beschäftigt viele Sportvereine. Um den Schutz der Kinder zu gewährleisten, gleichzeitig den Vereinen aber einen geringstmöglichen bürokratischen Aufwand zuzumuten, haben der Sportkreis Main-Kinzig e.V. und der Main-Kinzig-Kreis im vergangenen Jahr eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. bietet nun in vier Städten des Main-Kinzig-Kreis diesbezüglich Seminare für alle interessierten Vereinsvertreter ausführlich zum Thema „Kindeswohlgefährdung“ an. Gemeinsam mit Landrat Thorsten Stolz und dem Kreisbeigeordneten Winfried Ottmann gaben der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn und Ursula Steinau, verantwortlich im Sportkreis für Seminare, in Gelnhausen den Startschuss.

„Der Schutz des Kindeswohls hat die höchste Priorität für uns als Gesellschaft, das ist Teil unserer zentralen Werte. Diesen Schutz müssen wir gewährleisten von der Familie bis in alle weiteren sozialen Gruppen und bis hin zu den Vereinen“, betonte Thorsten Stolz. „Neben der Aufmerk-

samkeit für das Thema ist die Aufklärung über Grenzen und Verhaltensregeln wichtig“, ergänzte Winfried Ottmann.

Stefan Bahn schloss sich an: „Es geht in der Nachwuchsarbeit in den Vereinen nicht nur um die sportliche Entwicklung und um Erfolge, sondern auch um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Kindern, die den Vereinen anvertraut werden. Wir brauchen gerade auch in den Sportvereinen eine Kultur des Hinsehens“.

„Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindes-

wohlgefährdung, auch gegen sexuelle Gewalt, einsetzt“, so Referentin Ursula Steinau. Von rechts: Ursula Steinau, Referentin für Bildung beim Sportkreis-Main-Kinzig e.V., Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises, Stefan Bahn, Vorsitzender Sportkreis Main-Kinzig e.V., Winfried Ottmann, Kreisbeigeordneter. / Foto: Frank Walzer

Informationen zu den Seminaren, Terminen und Anmelde-möglichkeiten werden auf der Homepage unter www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-terminen/veroeffentlicht.

„Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. ist darauf bedacht, dass sich die Vereinsvertreter, Übungsleiter/innen und Trainer/innen der Vereine diesem wichtigen, sensiblen Thema annehmen und entsprechende Seminare besuchen“, so Stefan Bahn. „Die Sportvereine können sich gerne auch diesbezüglich an den Sportkreis wenden, um gemeinsam in ihren Vereinen, oder sogar mit mehreren Vereinen, eine Schulung durchzuführen. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. hilft bei gerne bei der Organisation“, betonte Stefan Bahn noch einmal abschließend.

Das erste Seminar fand im September 2018 in Hanau statt. Weitere Seminare werden in 2019 angeboten. Mehr

Text: Frank Walzer und Marion Herpich

Professionalisierung als Lösung?

Sportvereine stehen seit Jahren unter Druck. Das veränderte Freizeitverhalten der Menschen und deren verminderte Neigung, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind neben einem stetigen Kampf um stabile Mitgliederzahlen die zentralen Herausforderungen, denen sich die Verbände dringend stellen müssen. Vor diesem Hintergrund plädiert der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, vehement für eine Professionalisierung der Vereinsstrukturen. Anderenfalls drohe vielen Klubs der Exodus.

Sportinfo: Herr Bahn, wie sieht die Zukunft des organisierten Sports aus – wie stellen Sie sich die Vereinslandschaft im Jahr 2050 vor?

Stefan Bahn: Die gute Nachricht: Auch im Jahre 2050 wird noch Sport getrieben! Ich glaube aber, dass sich die Organisationsform des organisierten Sports komplett ändern wird. Die Sportvereine müssen sich dem Wandel stellen und sich komplett neu aufstellen.

Sportinfo: Wie meinen Sie das?

In der Vergangenheit ist sehr vieles versäumt worden. Thema Gesundheitsport. Vereine haben Gesundheitskurse angeboten, welche von den Krankenkassen finanziert wurden. Dieses Thema hat sich – aufgrund bürokratischer Hürden – von den Vereinen wegbewegt. Das machen jetzt Fitness-Studios und professionelle Sportanbieter. Der organisierte Sport, der die Fachleute als Übungsleiter vorhält, hat das Thema nach einem durchaus positiven Start vor etwa zehn Jahren inzwischen verloren. Die Zusammenarbeit Sportverein/Krankenkasse findet kaum mehr statt. Im letzten Jahr hat es einen neuen Rekord an Mitgliedern in den versch. Fitnessstudios gegeben. Und Reha Zentren sind in den letzten Jahren von wirtschaftlich Interessierten überall gegründet worden. Dies alles ist eigentlich Kernkompetenz eines Sportvereins.

Sportinfo: Welche Alternativen haben Sportvereine, um sich für potenzielle Neu-Mitglieder interessant zu machen?

Hier bieten sich z.B. Kooperationen zwischen Unternehmen und Sportvereinen an: Unternehmen wollen sich interessant gestalten für Mitarbeiter,

insbesondere auch über Sportangebote. Früher gab es Kooperationen dahingehend, dass Unternehmen mit Vereinen Vereinbarungen geschlossen haben, dass zum Beispiel Mitgliedsbeiträge übernommen wurden. Heute sieht das grundlegend anders aus: Unternehmen haben Fitness-Studios in ihren Geschäftsräumen integriert oder Verträge mit professionellen Anbietern geschlossen. Hier müssen die Sportvereine schnellstens handeln, um in Kooperation mit Firmen zu kommen. Sonst ist die Generation der Berufstätigen für den organisierten Sport auch bald verloren. Die Mitarbeiter nutzen sehr gerne die Angebote ihrer Arbeitgeber – hier gibt es auch eine große Chance.

Sportinfo: Vereine fokussieren sich oft auf die Zusammenarbeit mit Schulen, um auf diese Wege Nachwuchs zu generieren. Wie bewerten Sie diese Strategie?

In dieser Hinsicht machen die Vereine wirklich große Anstrengungen, allerdings werden sie diesbezüglich zum großen Teil ausgenutzt. Es gibt Programme „Schule und Verein“, da bekommen die Vereine ein paar hundert Euro für Ihre Leistung. Dafür soll dann der Übungsleiter und alle anderen Kosten finanziert werden. Das geht leider nicht auf – die Vereine legen noch Geld drauf. Eine Partnerschaft auf Augenhöhe sieht meiner Meinung nach anders aus. Es kann nicht sein, dass Sportvereine Leistungen bringen und die Schule dann mit den Erfolgen glänzt.

Sportinfo: Sehen Sie einen Ausweg aus diesem Dilemma?

Die Vereine müssen Träger der schulischen Nachmittagsbetreuung, bezie-



Stefan Bahn, 51 Jahre, Sportkreisvorsitzender, seit 39 Jahren ehrenamtlich im Sport engagiert, seit 20 Jahren im Sportkreisvorstand und seit 10 Jahren als dessen Vorsitzender

ungsweise Betreuungsträger in Ganztagschulen werden. Sie müssen sich in diesem Bereich ganz anders und intensiver engagieren, als es bislang der Fall ist. Dies funktioniert allerdings nur über eine Professionalisierung.

Sportinfo: Sind Vereine in Bezug auf schulische Kooperationen in ihrem Aktionsradius eingeschränkt?

Hier gibt es in der Tat Grenzen: Nehmen Sie einen kleinen Ort auf dem Land, da gibt es einen Sportverein und eine Grundschule. Da macht der Verein mit der Grundschule eine Kooperation. Konsequenz: Der Verein generiert dadurch relativ viele Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren – und wenn diese dann älter werden, treten sie alle wieder aus, weil die weiterführende Schule nicht im Ort angesiedelt ist. Das ist ein Riesenproblem für die kleinen Vereine – eine Thematik, die sich definitiv auch verstärkt im relativ bevölkerungsarmen Osten des Main-Kinzig-Kreises, als auch in den Stadtteilen Hanau beobachten lässt.

Sportinfo: Kommen wir zu einer weiteren Herausforderung des Vereinswesens: Sie beklagen seit Jahren den inflationären Anstieg bürokratischer Hürden...

Die bürokratischen Anforderungen sind in der Tat wahnsinnig angestiegen. Ich nenne in diesem Zusammenhang nur

die Reform der Datenschutzgrundverordnung. Das ist im ehrenamtlichen Bereich selbst bei größeren Vereinen kaum noch zu leisten. Wenn ich mir allein die Homepages unserer Vereine im Main-Kinzig-Kreis anschau, dann muss ich feststellen, dass 99 Prozent der Vereine die hierfür geforderten Prämissen der Datenschutzgrundverordnung nur fehlerhaft oder noch gar nicht umgesetzt haben. Da geht es um Löschrechte, das Widerrufsrecht und weitere juristische Sachverhalte, die ich an dieser Stelle gar nicht aufzählen oder gar detailliert besprechen möchte... Und das Schlimmste ist: Der Status quo ändert sich auch noch fortlaufend. Wer soll einen solchen Prozess ehrenamtlich bewältigen? Ich sage: Das geht nicht nebenbei ehrenamtlich, das ist ein brutaler Arbeitsaufwand.

Sportinfo: Auch die Anforderungen, die Vereine heutzutage vor dem Hintergrund des Jugendschutzes einhalten müssen, haben arbeitsintensive Folgen. Allein die Tatsache, dass Trainer und Übungsleiter besonders geschult werden müssen, bezieht einen nicht unerheblichen Aufwand nach sich.

Glücklicherweise konnten wir in Sachen „Kindeswohl“ eine Vereinbarung mit dem Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau abschließen. Das hatte zur Folge, dass den Vereinen viel Verwaltungsarbeit abgenommen wurde und auf dieser Basis viele Kriterien erfüllt wurden. Trotzdem bleibt noch einiges auf einem heiklen Terrain: Man wird als Vereinsvorsitzender auch bei diesem Themenkomplex in die Haftung genommen. Da stellt im Grunde bei jeder Jahreshauptversammlung die Frage: Wer macht denn so etwas heute noch mit?

Sportinfo: Das heißt, die Politik müsste im Vereinsrecht andere Rahmenbedingungen setzen?

Lassen Sie mich so antworten: Stellen Sie sich einen Verein vor, der gerade sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Vorne stehen die Politiker auf dem Podium und loben die Zugpferde des Klubs für deren ehrenamtliches Engagement – und hin-

ten steht das Finanzamt und überprüft akribisch, ob der Vereinskassierer für die Feier nicht doch noch ein Würstchen zu wenig abgerechnet hat... Vereine werden heutzutage von allen Seiten in die Zange genommen, es ist nicht mehr möglich, auf ehrenamtlicher Basis allen Anforderungen gerecht zu werden.

Vor diesem Hintergrund ziehe ich vor jedem ehrenamtlich Tätigen den Hut und bedanke mich ausdrücklich, dass sie oder er das noch so macht!

Sportinfo: Sie plädieren also vehement für die Einführung von hauptamtlichen Vereinsmanagern.

Wie eingangs schon gesagt: Ich glaube fest daran, dass der organisierte Sport auch mittel- bis langfristig überleben wird. Aber die Strukturen müssen sich ändern. Einen modernen Verein im Jahr 2050 sehe ich mit einem hauptamtlichen Geschäftsführer ausgestattet, es gibt weiterhin einen ehrenamtlichen Vorstand, der allerdings dann eher eine Aufsichtsrats-Funktion wahrnimmt, wie sie aus der Wirtschaftswelt bekannt ist. Weiterhin werden sie Sportvereine nicht umhin kommen, sich zusammenzuschließen. Ich halte eine Zahl von 100 Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis für realistisch (zur Info: derzeit bilden 574 Vereine den Sportkreis). Dieser Prozess

muss aber geordnet ablaufen, hier ist auch der Sportkreis gefordert. Wir als Vorstand müssen unser Know-How einbringen, den Prozess moderieren und die Vereine entsprechend unterstützen. Es gibt ja auch schon Beispiele, wo eine Fusion funktioniert hat. Ich bin mir sicher, daß die Sportvereine die richtigen Antworten finden.

Sportinfo: Wer soll das bezahlen?

Ich glaube, dass ein Verein eine Mindestgröße von 1.000 Mitgliedern haben muss. Vom Beitragsaufkommen muss dann das Vereinsmanagement mit finanziert werden. Anders wird es schlichtweg nicht mehr funktionieren. Die Notwendigkeit der Professionalisierung sehe ich definitiv. In allen Teilen des Sportkreises suchen die Vorstände der Vereine Nachfolger oder Mitstreiter. Hier konnte ich in den letzten Jahren immer größere Lücken beobachten. Aktuell gibt es hier auch ein interessantes Programm: unter dem Stichwort „Teilhabechancen-Gesetz“ gibt es neue Fördermöglichkeiten für Langzeitarbeitslose; konkret unterstützen Bundesregierung und die jeweiligen Jobcenter Arbeitgeber mit Lohnkostenzuschüssen, wenn Sie entsprechende Arbeitssuchende einstellen. In den ersten beiden Jahren sind dies 100% des Mindestlohns. >>>



In jedem weiteren Jahr verringert sich der Zuschuss. Über diese und weitere Fördervoraussetzungen und Rahmenbedingungen gibt die Internetseite des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales einen kurzen Überblick. In unserem Nachbarsportkreis Offenbach sind in diesem Jahr über 20 Fusionen von Sportvereinen geplant.

Sportinfo: Welche Rolle wird der Sportkreis Main-Kinzig in diesem Prozess spielen?

Wir als Verband wollen die Vereine begleiten, Lösungen und auch Dienstleistungen für Vereine anbieten. Neben den oben genannten Punkten könnte der Sportkreis zum Beispiel gegen ein kleines Entgelt die Mitgliederverwaltung oder die Betreuung von Vereins-Homepages übernehmen. Hier müssen wir über neue Wege nachdenken und gemeinsam entwickeln.

Sportinfo: Allerdings müsste wiederum der Sportkreis in diesem Segment neue Jobs schaffen, um das beschriebene Angebot auszuweiten.

Und da wären wir wieder beim leidigen Thema Geld... Es führt für mich kein Weg daran vorbei: Der Sportkreis muss sich professionalisieren, es muss mehr Hauptamtlichkeit gelebt werden, um

die Vereine effektiv unterstützen können. Genau das muss aber auch auf der politischen Ebene ankommen.

Sportinfo: „Vereine sind der Kitt der Gesellschaft“ - diesen Satz hat Landrat a. D. Erich Pipa geprägt. Gilt diese Einschätzung auch in der Zukunft?

Um einmal einen Bezug zur aktuellen Lebenswirklichkeit herzustellen: Den Verein als soziales Netzwerk gibt es schon seit 200 Jahren, wir Vereinsmenschen sind sozusagen die Vorgänger dessen, was sich heute mannigfaltig auf digitalen Kommunikationskanälen abspielt. Und das Tolle daran ist: In unserer Vereinswelt gibt es nach wie vor noch Lebend-Kontakte, das ist ein Riesenvorteil und, was die soziale Prägung von Charakteren angeht, in dieser Form nur in der realen Vereinswelt möglich. Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang abschließend noch ein Wort zum Thema Integration sagen. Die hat in unserer heimischen Vereinswelt schon stattgefunden, bevor es das Wort überhaupt gab: Vereine haben die allerersten Plattformen dafür geschaffen, dass Arbeiter mit Firmenchefs im Turndress gemeinsam Sport getrieben haben. Gelebte Integration finden Sie in unseren Vereinen bis heute, natürlich mit anderen Ausprägungen, was aber wichtiger denn je ist.

Sportinfo: Themenwechsel: Wie stehen Sie eigentlich zum E-Sport?

Der Hessische Sportminister hat klar gesagt, es ist kein Sport. Der Landesportbund Hessen hat dem beige-pflichtet. So einfach kann man es sich nicht machen, denke ich. Es ist ähnlich wie bei der Formel 1, da sagen auch viele, die Fahrer sitzen nur im Auto. Aber man muss viel trainieren, fit sein. So ist es auch beim E-Sport. Das muss man gedanklich und körperlich erstmal auf die Reihe bekommen – dazu gehört viel Ausdauertraining. Der organisierte Sport sollte schon schauen, das mit einzubinden. Es ist kein Sport im klassischen, aber wir haben auch Schach als Sport, das ist ein Denksport. Wahnsinnig viele Leute haben Spaß daran, deshalb sollte man das nicht verdammen.

Sportinfo: Kann E-Sport eine ähnliche gesellschaftliche Funktion einnehmen, wie Sportvereine?

Es bringt jetzt schon viele Menschen zusammen. Es gab ja z.B. in Rodenbach schon eine Großveranstaltung. Weltweit werden bei Veranstaltungen Stadien mit 50.000 Menschen gefüllt. Ich glaube, in unserer Gesellschaft ist nichts unmöglich.

Schulungskonzept „Kindeswohl“ des Sportkreises



Nachdem mit der Stadt Hanau als auch mit dem Main-Kinzig-Kreis Vereinbarungen unterschrieben wurden, um das Kindeswohl bei den Sportvereinen im Main-Kinzig-Kreis zu sichern, muss diese Vereinbarung nun mit Leben gefüllt werden. Dazu hat der Vorstand des Sportkreises auf Vorschlag des Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn im November 2018 ein Konzept beschlossen, das nun sukzessive abgearbeitet wird.

Im ersten Teil sollen alle Vereine in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis-Bil-

dungsteam um Brigitte Senftleben eine entsprechende Schulung durchführen. Da nicht alle Vereine gleichzeitig geschult werden können, wurde folgende Vorgehensweise beschlossen: bis Ende 2019 sollen mit allen Vereinen, die mehr als 1.000 Mitglieder betreuen, vor Ort Seminare durchgeführt werden.

Gerade bei größeren Vereinen mit oftmals sehr vielen Übungsleitern und weiteren im Verein ehrenamtlich engagierten Personen macht die Fortbildung im Rahmen eines „Danke-Schön-Abends“ Sinn. Diese Abende könnten jährlich im Verein stattfinden und erst eine Schulung (Kindeswohl, Erste Hilfe,...) und dann ein gemeinsames Abendessen beinhalten.

Bis Ende des Jahres 2020 sollen dann alle Vereine mit einer Mitgliederzahl zwischen von 500 – 1.000 Mitglieder in Kooperationen Seminare vor Ort durchführen. Hier machen Kooperationen von mehreren Vereinen durchaus Sinn.

Bis Ende des Jahres 2022 sollen dann alle weiteren Vereine des Sportkreises entsprechende Seminare angeboten werden. Diese Seminare werden vom Sportkreis organisiert und regional im Kreis verteilt angeboten. Gerne können

hier auch Vereine als Kooperationspartner sich mit einbringen.

Wobei die hier vorgestellte Zeitschiene nicht „in Stein“ gemeißelt ist. Sollte seitens eines Vereines Interesse vorhanden sein, kann natürlich ein Seminar jederzeit vorgezogen und durchgeführt werden.

In einem zweiten Baustein möchte der Sportkreis auch die einzelnen Beauftragten der Vereine qualifizieren. Es wird in jedem Jahr ein Fortbildungs-

angebot für „Kindeswohlbeauftragte“ geben. (Welche Aufgaben habe ich als Beauftragter? Was muss ich machen? Wie gehe ich vor?).

Der Sportkreisvorstand hofft, mit dem beschlossenen Konzept die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Schulungsoffensive geschaffen zu haben. Gerne steht Brigitte Senftleben als Ansprechpartnerin jederzeit zur Verfügung (E-Mail: b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de oder mobil unter 01 71-1 45 07 09).

Kindeswohl im Sport

Handlungssicherheit im sportlichen Alltag

Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern auch für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung, auch gegen sexuelle Gewalt, einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.



Der Sportkreis Main-Kinzig möchte entsprechend der Rahmenvereinbarungen mit dem Main-Kinzig-Kreis seine Vereine unterstützen. So werden zukünftig Seminare für oder in Kooperation mit Vereinen zum Thema Kindeswohl angeboten um Übungsleiter und Trainer entsprechend zu sensibilisieren und zu schulen. In diesen Seminaren werden die wichtigsten Grundlagen des Kinderschutzes im Sport vermittelt, Verhaltensregeln für den Vereinsalltag erarbeitet und über erste Schritte bei einem Verdachtsfall informiert. Gleichfalls werden die Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung, wie körperliche und seelische Vernachlässigung, emotionale/seelische oder körperliche Vernachlässigung, Misshandlung, Grenzüberschreitungen, Übergriffe sowie sexuelle Gewalt aufgezeigt. Ursachen können außerhalb des Vereins im familiären Umfeld liegen, unter Kindern

und Jugendlichen z. B. durch Mobbing, aber auch durch Mitarbeiter/innen des Vereins vorkommen. Auch Fragen, wie erkenne ich, dass eine Kindeswohlgefährdung vorliegt, welche Auffälligkeiten zeigen Kinder und wie gehe ich im Verdachtsfall vor, werden in diesen Fortbildungen erörtert.

Den Vereinen wird empfohlen, für eine ausreichende Schulung und Sensibilisierung durch regionale Angebote oder eine vereinsinterne Schulung, ihrer Mitarbeiter/innen zu sorgen. Gleichfalls ist es sinnvoll eine qualifizierte Ansprechperson, die als Ansprechpartner fungiert und vereinsinterne Maßnahmen umsetzt, einzusetzen. Durch ein erweitertes Seminarangebot sollen Übungsleiter auch die Möglichkeit bekommen, sich als Ansprechperson zum Thema Kinder- und Jugendschutz im Verein zu qualifizieren.

Zu diesem Thema können Seminarbausteine über den Sportkreis Main-Kinzig oder die Sportjugend Hessen gebucht werden. Seminarangebote werden auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig unter: www.sportkreis-main-kinzig.de/seminaretermine/ veröffentlicht. Ansprechpartner sind Brigitte Senftleben Kontakt: b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de und Ursula Steinau Kontakt: u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Die Seminare werden für die Vereine im Main Kinzig Kreis Sportkreis Main-Kinzig bezuschusst und somit besonders preisgünstig, 5,- € pro Teilnehmer, angeboten. Damit möchte man den Vereinen entgegenkommen und die Möglichkeit schaffen dass möglichst viele Übungsleiter und Trainer geschult werden können.

Text und Foto: Ursula Steinau

Integrative Übungsleiter-Ausbildung im Sportkreis

Nur ein Teil der Menschen mit Migrationshintergrund nutzt die Angebote von Sportvereinen in ihrer Freizeitgestaltung. Besonders Mädchen und Frauen mit Zuwanderungsgeschichte blieben bislang diese Möglichkeiten und die Chancen der aktiven Teilhabe im Sport verborgen.

Um die soziale Integration von Migranten/innen im organisierten Sport zu stärken und ihre Teilhabe am Vereinsleben zu fördern, führt das Programm „Integration durch Sport“ in Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Main-Kinzig seit 2018 eine Übungsleiterausbildung im Breitensport für Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte dezentral in Maintal durch. Gefördert wird der Lehrgang vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

Die interkulturelle Übungsleiterausbildung besteht aus mehreren Bausteinen, die aufeinander aufbauen:

1. Sportorientiertes Sprachtraining (50 LE)

Eventuell bestehende Sprachdefizite sollen ausgeglichen und die Teilnehmer/innen auf die sprachlichen Anforderungen der nachfolgenden Ausbildung vorbereitet werden.

2. Vorbereitungskurs (30 LE)

Der Vorbereitungskurs führt die Teilnehmer/innen an die Aufgaben als Übungsleitung heran und zeigt ihnen verschiedene Tätigkeitsbereiche im Sportverein auf.

3. Mentoringprogramm

Erfahrene, in Vereinen tätige Übungsleiter/innen geben ihre Kenntnisse an die Teilnehmer/innen weiter und unterstützen sie bei ihren ersten Schritten als Übungsleitung im Verein.

4. Übungsleiterausbildung (150 LE)

Die Übungsleiterausbildung des lsb h, lizenziert vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), befähigt die Teilnehmer/innen als Übungsleitung im Verein tätig zu werden.



Bei erfolgreicher Teilnahme wird die DOSB-Lizenz „Übungsleiterin / Übungsleiter C sportartübergreifender Breitensport“ erworben.

Welche Ziele hat die Ausbildung?

Die Ausbildung:

- gibt Anregungen für eine zielgruppenspezifische Sport- und Bewegungspraxis
- vermittelt Fachwissen in den Bereichen Sport- und Bewegungspraxis und Pädagogik
- entwickelt pädagogische, didaktisch-methodische und organisatorische Fähigkeiten
- entwickelt soziale Kompetenzen im Umgang mit Gruppenteilnehmern
- gibt konkrete Hilfestellung bei der Umsetzung neuer Ideen in die Vereinspraxis

Welche Inhalte hat die Ausbildung?

- Entwicklung, Belastbarkeit, Lebensalltag, Bewegungswelt und Sportverständnis von Kindern und Jugendlichen bzw. Erwachsenen und Älteren
- Sport- und Bewegungspraxis: z. B. Aufwärmen, Kleine und Große Spiele, traditionelle Sportarten, alternative Bewegungsformen, Spiel- und Sportgeräte, Tanzen, Körpererfahrung und Entspannung u.s.w.

- Unterrichtskonzepte, Planung, Durchführung und Auswertung von Sport- und Bewegungsstunden, eigene Unterrichtstätigkeit
- Rolle, Verantwortung und Vorbildfunktion der Übungsleiterin/des Übungsleiters
- Gruppen leiten, soziale Kompetenzen, Umgang mit Konflikten
- Funktionelle Anatomie und Physiologie, Funktionsgymnastik, Grundbegriffe der Trainingslehre, sportmotorische Tests
- Aufsichtspflicht, Jugendschutz, Kindeswohl, Sportversicherung
- Strukturen des organisierten Sports u.s.w.

Die 12 Teilnehmer/innen aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis fieberten nach mittlerweile 17 absolvierten interessanten und auch anstrengenden Wochenenden der Ausbildung der Mitte Februar stattfindenden Abschlussprüfung entgegen.

Die Lizenzübergabe ist in einem feierlichen Rahmen am 8.4.2019 in den Räumlichkeiten des Landessportbundes in Frankfurt vorgesehen.

Unser Sportkreis hat sich als guter Gastgeber mit hervorragender Infrastruktur in der Maintaler Turnhalle der Werner-von-Siemens Schule präsentiert.

Text: Ervin Susnik / Foto: Jutta Bahn

Gemeinsam
 mehr
 erreichen

Die Kultur-, Sport- und Sozialförderung.

Wir machen den Weg frei.

VR Bank
 Main-Kinzig-Büdingen eG
 die Main-Kinzig- und Oberhessen-Bank

www.vrbank-mkb.de/foerderprogramm



Wir suchen die „Sterne des Sports“

Der Deutsche Olympische Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken zeichnen Sportvereine aus, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren.

Einmal bewerben - bis zu dreimal gewinnen!

Euer Sportverein bildet aus und weiter, setzt auf ehrenamtliches Engagement, erfreut Groß und Klein, fördert Männer und Frauen gleichberechtigt, integriert vorbehaltlos, unterstützt den Nachwuchs, schützt unsere Natur und Umwelt, weckt den Spaß an der Bewegung, kümmert sich um ältere Menschen und/oder achtet auf gute Organisation? Dieses Engagement belohnen wir mit den „Sternen des Sports“!

Mit eurer Teilnahme am Wettbewerb macht ihr auf euren Sportverein aufmerksam, bekommt Anerkennung für eure tägliche Arbeit, steigert die Attraktivität eures Sportvereins und gewinnt Menschen, die sich engagieren möchten! Bei Gewinn aller drei Stufen des Wettbewerbs habt ihr die Chance auf bis zu 14.000 Euro Preisgelder.

Bewerbungsphase vom
 1. April bis 30. Juni 2019.

STERNE DES SPORTS

Informationen und Teilnahmebedingungen:
 www.vrbank-mkb.de/sterne-des-sports

Informationsveranstaltung des Sportkreis Main-Kinzig e.V. in Gelnhausen

Große Resonanz zum Thema „Datenschutz im Verein“



Die Ende Mai 2018 europaweit inkraftgetretene neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) beschäftigt, um nicht zu sagen, belastet nach wie vor weiterhin die Gemüter. Auch die vielen Sportvereine kommen nicht daran vorbei.

Um die Vereinsvertreter in den Vereinen entsprechend zu unterstützen und ihnen hilfreich zur Seite zu stehen, bot der Sportkreis Main-Kinzig e.V. mehrere Informationsveranstaltungen an. Im Sommer folgten über 350 Vereinsvertreter den beiden Großveranstaltungen in der Sporthalle der Freien Turner Maintal (ca. 150 Anwesende) und in Gelnhausen, die im Kultursaal der Gelnhäuser

Neuen Zeitung veranstaltet wurde (über 200 Vereinsvertreter).

Dass dieses sensible und auch heikle Thema „Datenschutz“ die Vereine beschäftigt, sah man an der großen Resonanz der Vereinsvertreter. Es gibt viel zu beachten, zu verändern und gegebenenfalls sogar zu erneuern. Für die Vereine und deren meist ehrenamtlichen Vorständen ein zusätzlicher gro-

ßer Verwaltungsakt, den es zu bewältigen gilt.

Praxisorientiert und aufschlussreich referierte Dr. Frank Weller, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Ausschusses für Recht, Steuern und Versicherungen des Landessportbundes Hessen. Es gab rege Diskussionen und Fragen der Vereinsvertreter, denen Herr Dr. Weller Rede und Antwort stand. Er machte informativ und verständlich die Anwesenden mit den neuen Vorgaben der DSGVO vertraut und wies auf eventuelle Anpassungen und Umstellungen der Daten der Vereinsmitglieder hin. Für die vielen Ratschläge waren die Anwesenden dankbar, das Interesse dafür war sehr groß.

Zwei weitere Veranstaltungen waren dann noch die Qualifizierung zum Datenschutzbeauftragten im Sportverein, ein ganztägig durchgeführtes Seminar, sowie eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Hanau. Hier stellte der Syndikus der Sparkasse die einfache Umsetzung der DS-GVO aus seiner Sicht dar.

Beide Informationsveranstaltungen des Sportkreises Main-Kinzig e.V. waren ein voller Erfolg für beide Seiten. „Unser Ziel war es, die Vereine für dieses hochbrisante Thema zu sensibilisieren und ihnen mit den Präsentation ein wenig die Angst zu nehmen, mit dem Umgang der neuen DSGVO. Mit dieser Veranstaltung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung erfolgt“, so das Resümee von Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Allerdings – so warnt der Sportkreis – sollten sich die Verantwortlichen der Sportvereine nach erfolgter Aktualisierung der Daten und der „Erstellung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten“ sowie der „Verpflichtung der Einhaltung der Datenschutzrechtlichen Anforderungen nach der Datenschutzgrundverordnung“ der Mitarbeiter nicht die Hände in den Schoß legen – der Datenschutz ist ein dynamischer Prozess und wird immer weiter aktualisiert.

Text: Marion Herpich und Stefan Bahn
Fotos: Stefan Bahn



Jetzt anmelden für
den 25. Mai 2019!

Aktionstag „Kinder in Bewegung“

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte und Übungsleiter/innen

Bewegung im Kindesalter spielt für die ganzheitliche Entwicklung eine zentrale Rolle. Gerade im Kindesalter können über vielfältige Bewegungserfahrungen, Sport und Spiel wichtige Impulse zur motorischen-, sowie auch zur kognitiven Entwicklungsförderung gesetzt werden. Bewegung macht nicht nur fit, sie macht auch schlau.

Kinder in Bewegung bringen und durch Spiel und Sport motivieren und sinnhaft fördern ist das Motto des Fachtages. Er richtet sich an Mitarbeiter/innen aus Kita, Schule + Verein, die mit Kindern in unterschiedlichen Altersgruppen zwischen 6 Monaten und 8 Jahren arbeiten. Zehn Workshops mit bewegungs- und gesundheits-orientierten Themen in Theorie und Praxis stehen zur Auswahl. In den Pausen zwischen den drei Workshop-Phasen bleibt ausreichend Zeit für den informellen und fachlichen Austausch.

Folgende Themen stehen auf dem Programm:

Wolfgang Hering

1. Bewegungsspiele aus aller Welt
2. Rhythmische Einstiegsspiele für das Kinderturnen

Sylvie Kaiser-Maier

3. 1, 2, U3 & Ü3 - mit Musik, Spiel, Bewegung u. viel Spaß sind wir dabei!
4. Kleine Entdecker und Verstecker! U1

Yvonne Klüber

5. Ringen, Raufen und Kämpfen für Kinder von 3 - 6 Jahren

6. Koordinationsspiele für Kinder im Alter von 6 - 8 Jahren

Tanja Hafer

7. Kleine Füße in der weiten Natur

Christiane Hosemann

8. Stark wie Pippi Langstrumpf? Resilienzförderung ganz entspannt
9. Komm, wir spielen Yoga? Kinderleichtes Yoga

Sabina Dopczynska

10. Einführung in die Erlebnispädagogik

Text: Ursula Steinau

Informationen und Anmeldung :

Der Aktionstag ist eine Kooperationsveranstaltung des Sportkreises Main-Kinzig e.V., des Turngau Kinzig und der Hessischen Turnjugend und der Sportjugend Hessen und findet am 25. Mai 2019 im Sporkindergarten des TV Salmünster statt.

Anmeldung und weitere Informationen unter:
www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine

Sportkreis verteilt über 33.000 Euro an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



Am diesjährigen Sportkreistag in Gelnhausen hatte der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, eine sehr angenehme Pflicht zu erfüllen. Zwölf Sportvereine aus dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. konnten sich über Zuschüsse des Landessportbundes Hessen e.V. in Höhe von insgesamt 33.499,36 Euro freuen.

Stefan Bahn und die beiden stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Sieglinde Weber und Helmut Meister überreichten den anwesenden Vereinsvertretern die Bewilligungsbescheide.

Für den Schützenverein Hubertus Kressenbach e.V. gab es einen Zuschuss von 3.706,75 Euro für die Dachsanierung, für den Fußballsportverein 1921 Bad Orb e.V. für den Umbau des Sportplatzes 5.000,00 Euro, für die Sanierung der Heizung konnte sich der FC Germania 1919 Rothenbergen e.V. über 2.190,25 Euro freuen, der Kultur- und Sportverein Langenbergheim e.V. bekam für die Sanierung der sanitären Anlagen 5.312,13 Euro bewilligt sowie der

Schießsport Verein Hubertus 1911 e.V. Mittelbuchen für die Sanierung der Schießanlage 4.000,00 Euro und der Turnverein 1887 Oberrodembach e.V. zur Reparatur eines Wasserschadens 792,00 Euro.

Für Tore und Rasenmäher gab es für den Turn- und Sportverein Oberzell 1954 e.V. 3.163,58 Euro, für die Bezuschussung von Turngeräten konnte sich der Turnverein Soden-Stolzberg e.V. 1896 in Höhe von 3.762,20 Euro sowie die Sportgemeinschaft Breunings-Neuengrona für einen Rasenmäher über 656,30 Euro und der Schützenverein Barbarossa 1862 Gelnhausen e.V. für Sportgeräte Schützen über 2.325,00 Euro freuen.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn (1. von rechts) und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Sieglinde Weber (1. von links) und Helmut Meister (2. von links) bei der Übergabe der Förderbescheide des Landessportbundes e.V. an die Vereinsvertreter beim Sportkreistag in Gelnhausen. / Foto: Jörg Herpich

Dem Turnverein 1888 e.V. Mittelbuchen konnte ein Zuschuss für Gymnastikgeräte und für eine Musikanlage in Höhe von 933,75 Euro und dem Turn- und Sportverein Rodenbach e.V. für die Anschaffung von Matten 1.657,40 Euro bewilligt werden.

„Die Bewilligung der Fördermittel durch den Lsb h zeige“, so Stefan Bahn, „dass es sich in jedem Fall lohne, einen Antrag zu stellen. Der Landessportbund Hessen ist in Zeiten knapper Kassen für die Vereine nach wie vor ein sehr verlässlicher Partner“.

Der Turnverein Mittelbuchen erhielt für Gymnastikgeräte und einer Musikanlage Zuschüsse in Höhe von 933,75 Euro sowie der Turn- und Sportverein Rodenbach e.V. 1.657,40 Euro für neue Matten.

Die anwesenden Vereinsvertreter bedankten sich beim

Lsb h und dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. für diese finanzielle Unterstützung. „Die Fördermittel sind sehr wichtig und hilfreich für unsere Arbeit im Verein.“

Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich Bezuschussung von Sportvereinen und Ehrungen erhält man von allen Vorstandsmitgliedern des Sportkreis Main-Kinzig e.V. sowie in der Geschäftsstelle des Sportkreises in Hanau von den beiden Mitarbeitern Marion Herpich und Jürgen Jung. Die Geschäftsstelle ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06, per Mail über die Adresse info@sportkreis-main-kinzig.de oder über die Homepage des Sportkreises www.sportkreis-main-kinzig.de erreichbar.

Text: Marion Herpich

Dr. Katja Leikert im Gespräch mit dem Vorsitzenden des Sportkreis Main-Kinzig e.V. Stefan Bahn Sportler wünschen sich weniger Bürokratie

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. ist mit seinen 574 Vereinen und insgesamt knapp 135.000 Mitgliedern der größte seiner Art in Hessen. In der Region ist statistisch gesehen jeder dritte Bürger Mitglied in einem Sportverein. Ganz besonders in der Altersgruppe ab 61 Jahren erfreuen sich die breitgefächerten Angebote großer Beliebtheit. Die Mitgliederzahlen hingegen im Bereich der Kinder und Jugendlichen sind allerdings leicht rückläufig.

Die steigende Zahl der Ganztagsangebote in den Schulen sei unter anderem ein Grund hierfür. Die Sportvereine würden sich hier vom Land mehr Kooperationsmöglichkeiten mit den heimischen Schulen wünschen. Hierüber und über viele andere Themen sprachen die Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Katja Leikert und CDU-Landtagskandidat Max Schad mit dem Vorsitzenden des Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn.

Ganz oben in der Gunst der Sportler stehen weiterhin Turnen und Fußball, aber auch Tennis, Schießen und Leichtathletik sind sehr beliebt, berichtete Stefan Bahn. Einen regelrechten Boom erleben die Gesundheitsangebote, sehr viele Vereine haben ihre Angebote dahingehend erweitert.

Ebenso wie in den Vereinen, wird die Arbeit im Sportkreis zum Großteil ehrenamtlich geleistet. Die Geschäftsstelle, die sich auf dem Gelände von Schloss Philippsruhe in Hanau befindet, ist von zwei Teilzeitmitarbeitern besetzt. Der Sportkreis habe, ebenso wie die Vereine, auch immer mehr mit Bürokratie zu kämpfen. Nicht nur die Datenschutzgrundverordnung, sondern beispielsweise auch das Steuerrecht sorgen hier für jede Menge Papierkram, so Bahn.

Der Vorsitzende des Sportkreis Main-Kinzig e.V. regte im Gespräch mit Frau Dr. Katja Leikert an, die Ehrenamtszuschale bzw. die Übungsleiterzuschale zu erhöhen, um die Vereine entsprechend zu entlasten. Außerdem wirbt Bahn für eine Erhöhung des Freibetrages – angelehnt



Von links: Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Dr. Katja Leikert, Vorsitzender des Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stefan Bahn, CDU Landtagskandidat, Max Schad. / Foto: Esther Wilfert

an die Kleinunternehmerregelung bei Selbstständigen – für Vereine.

Dr. Katja Leikert versprach, die vielen Anregungen mit nach Berlin zu nehmen, mit Stefan Bahn wolle sie und Max Schad auch weiterhin in einem regelmäßigem Austausch bleiben.

Text: Esther Wilfert und Marion Herpich

Homepage des Sportkreises im neuen Look

Viele Informationen aus einer Hand

Unverzichtbar, unter anderem auch zur Eigendarstellung, ist heutzutage die entsprechende Homepage. Auch die Seiten des Sportkreises Main-Kinzig e.V. sind immer gefüllt mit aktuellen Themen.

Mit wenigen Klicks kommt man über die übersichtliche Startseite zu vielen Informationen wie z.B. Seminaren und Terminen, Sportverbände, Vereine, Sportabzeichen, aktuelles aus dem Sportkreis und vielem mehr.

Man kann sich 24 Stunden informieren oder einfach nur stöbern und somit sind die Vereine und Interessierte

nicht nur auf die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig angewiesen. Auch für die mobile Ansicht ist die Homepage optimiert.

Also, einfach mal reinklicken...

www.sportkreis-main-kinzig.de



Hanauer Stadtlauf 2018

„Stärke zeigen – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“



Im September fand der Hanauer Stadtlauf nunmehr zum 17. Mal statt. Knapp 1.900 Sportlerinnen und Sportler (angemeldet waren rund 2.300 Teilnehmer) liefen gemeinsam die 6 km lange Strecke durch die Hanauer Innenstadt. Sie trotzten dem Dauerregen und wurden belohnt, denn pünktlich zum Startschuss um 17.00 Uhr hatte Petrus ein Einsehen und schloss die Himmelsschleusen.

„Stärke zeigen – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ unter diesem Motto joggte man und setzte ein Zeichen. Mitten unter den Sportlern waren unter anderem der Oberbürgermeister der Stadt Hanau, Claus Kaminsky und der Landrat des Main-Kinzig-Kreis, Thorsten Stolz. Sich für eine gute Sache zu engagieren, das war für alle das Ziel.

Schnellster Läufer auf der regennassen Strecke war, schon wie im Vorjahr, mit einer Zeit von 18:04 Minuten Solomon Merne Eshete vom SSC Hanau-Roden-

bach, der sich, wie alle anderen Mitläufer, ob, unter anderem, Walkergruppen, Firmenteams, Kinder und Rollstuhlfahrer, in den Dienst der Botschaft stellte: „Keine Gewalt an Frauen!“. Alle Teilnehmer unterstützen damit die Arbeit der Frauenhäuser in Wächtersbach und Hanau, wohin der Erlös der Veranstaltung geht.

Einmal mehr präsentierte sich, der vom Sportkreis Main-Kinzig-Kreis mitveranstaltete Lauf, als toller Event mit fast Volksfestcharakter. Auf dem Hanauer Marktplatz herrschte reges Getümmel, das Begleitprogramm mit Aufwärmgymnastik vor dem Lauf wurde sehr gut angenommen und die Zuschauer an der Laufstrecke unterstützten die Sportlerinnen und Sportler mit Anfeuerungsrufen. Eindrucksvoll konnte man wieder die verbindende Wirkung des Sports belegen. Besonders möchte sich die Mitorganisatorin und sehr engagierte Frauenwartin vom Sportkreis Main-Kinzig, Gabi Ewald, bei den vielen fleißigen Helfern bedanken, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt ha-

ben. Sie zieht ein rundum zufriedenes Resümee, es war ein erfolgreicher Tag, trotz des teilweise unliebsamen Wetters, und „Stärke gezeigt – Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ wurde auch dieses Jahr wieder und darauf ist Gabi Ewald ganz besonders stolz.

Text: Marion Herpich | Fotos: Stefan Bahn



Hanauer Stadtlauf 2018

Impressionen



Fotos: Stefan Bahn

Handlungssicherheit im sportlichen Alltag

Kinder- und Jugendschutz geht alle an, die Angebote für Minderjährige machen. Denn Betreuungspersonen im Sportverein übernehmen nicht nur Verantwortung für das sportliche Programm, sondern gleichfalls für einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen.

Dies bedeutet, dass sich der Verein gegen jede Form von Kindeswohlgefährdung – auch gegen sexuelle Gewalt – einsetzt und eine Kultur des Hinsehens entwickelt.

Ziel ist es, eine gewisse Sensibilität für vorhandene Gefährdungen zu entwickeln, die Wahrnehmung für Grenzverletzungen zu schärfen



Bei Abendseminaren am 26. September bei der Turngemeinde Hanau und am 22. November beim TV Rossdorf (hier ganz links die Referentin der Sportjugend Hessen Katharina Werth) wurden zahlreiche Fragen geklärt und Tipps für die Praxis erteilt.

und so eine Vereinsatmosphäre zu entwickeln, in der offen über Kinderschutz und Sexualität und die Gefahren im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt gesprochen werden kann und wird!

Die Veranstaltungen möchte Vereinsvertreter/innen in das Thema einführen und

dafür sensibilisieren. Sie vermittelt die wichtigsten Grundlagen des Kinderschutzes im Sport:

- Einführung in den Kinder- und Jugendschutz
- Was ist Kindeswohlgefährdung? (Vernachlässigung, Misshandlung, sexuelle Gewalt)

- Täterstrategien bei sexueller Gewalt
- Verhaltensregeln im Vereinsalltag
- Vorgehensweise im Verdachtsfall (Was tun im Ernstfall?)

Text und Foto:
Brigitte Senftleben

1. Hilfe-Lehrgänge 2018 und 2019



14. April 2018 in Hanau: 1. Hilfe-Lehrgang beim Deutschen Roten Kreuz-Kreisverband

Der Sportkreis Main-Kinzig bietet regelmäßig in Zusammenarbeit mit DRK-Kreisverband Hanau oder dem Malteser Hilfsdienst den Trainer/Innen, Übungsleiter/innen und Helfer/innen seiner Mitgliedsvereine eine 1. Hilfe-Ausbildung mit anerkannten 9 Unterrichtseinheiten an.

Diese praxisbezogene Ausbildung mit Fallbeispielen (u.a. von Sportunfällen) ist eine wertvolle Hilfe für den Ernstfall in Schule, Beruf und vor allem in der Turnhalle

und auf dem Sportplatz. Sie bietet die Grundlagen der Ersten Hilfe, das Erkennen und Einschätzen von Gefahren und die Durchführung der richtigen Maßnahmen.

Die Lehrgänge werden durchgeführt von speziell für Sportunfälle geschulten Referenten.

Für Übungsleiter und Trainer ab 16 Jahren, die nachweislich im Verein tätig sind, ist die Veranstaltung kostenlos! Der Kostenbeitrag in dem Fall von der VBG übernommen.

Text und Foto:
Brigitte Senftleben

Kooperative Sportentwicklungsplanung im Main-Kinzig-Kreis

Im Main-Kinzig-Kreis werden schon seit längerem konkrete Überlegungen für eine kreisweite Sportentwicklungsplanung angestellt. Der vorliegende Sportentwicklungsplan datiert aus dem Jahr 1990. Seit dieser Zeit wurden im Main-Kinzig-Kreis mehrere Bausteine für eine Fortschreibung durchlaufen, die als Grundlage für ein neues Grundlagenwerk dienen können.

So wurden auf der Basis einer repräsentativen schriftlichen Befragung der Bevölkerung im Jahre 2002 im Rahmen eines kooperativen Prozesses auf Kreisebene in den Jahren 2003 und 2004 Handlungsempfehlungen für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung im Kreis und den Kommunen erarbeitet. Darüber hinaus haben in einzelnen Städten und Gemeinden kommunale Sportentwicklungsplanungen stattgefunden.

Bis zum Frühjahr 2020 soll nun ein aktuelles Konzept entwickelt werden, welches die grundlegenden Perspektiven für den Sport in den kommenden Jahren aufzeigt. Die Ausgangslage ist eine Region mit ganz unterschiedlicher Bevölkerungsstruktur und divergierenden demographischen Entwicklungstendenzen, einem veränderten Sportverständnis und daraus folgend neuen Anforderungen an zukunftsorientierte Sportstätten sowie neuen Herausforderungen für die Sportvereine.

Dabei wird zum einen die Sportinfrastruktur hinsichtlich ihrer Qualität und Quantität betrachtet, und zwar sowohl die Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport als auch die offen zugänglichen Sport- und Bewegungsräu-

me für die Bevölkerung. Zum anderen beinhaltet eine moderne kommunale Sportentwicklungsplanung auch die Angebots- und Organisationsstrukturen des Bevölkerung mit Sport und Bewegung erzielt werden können.

Für die Projektdurchführung wird die Methodik angewandt, die sich eng an die Vorgaben des Memorandums für die Sportentwicklungsplanung anlehnt. Neben den grundlegenden Bestandsaufnahmen sollen auch im Main-Kinzig-Kreis diverse Bedarfsanalysen durchgeführt werden, um hier eine möglichst objektive Einschätzung zur Ist-Situation zu erhalten. Auf Grundlage der in den Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen erhobenen Daten können dann verschiedene Planungsgruppen eingerichtet werden, die die sportpolitischen Ziele und konkrete Empfehlungen erarbeiten.

Als erste Säule der Sportentwicklungsplanung werden der Bestand an Sport- und Bewegungsräumen sowie die demographische Entwicklung, schulische Eckdaten und die Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen detailliert für jede Kommune des Kreises erhoben. Als zweite Säule werden verschiedene

Befragungen durchgeführt. Grundlegend sind hier die Befragung der Schulen und der Sportvereine, da sie auch zur folgenden quantitativen Berechnung des Sportanlagenbedarfs benötigt werden.

Zusätzlich wird eine Befragung der Bevölkerung durchgeführt, womit insbesondere der nicht organisierte Sport erfasst werden kann. Vorgeesehen ist zudem eine Befragung der Kindergärten/Kindertagesstätten, die für die motorische Entwicklung der Kinder eine herausragende Bedeutung besitzen. Auf Basis der Bestands- und Bedarfserhebung ist es möglich, eine präzise Bilanzierung vorzunehmen und Unter- oder

Übersicherungen mit Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport zu ermitteln.

Auf der Basis dieser empirischen Grundlagen sollen nach dem Modell der kooperativen Planung in einer interdisziplinär zusammengesetzten Planungsgruppe auf Landkreisebene die künftigen Leitziele und Empfehlungen für die unterschiedlichen Themenfelder der Sportentwicklung erarbeitet werden. Abschließend werden dann vertiefende Planungsprozesse für einzelne Teilräume bzw. Regionen (Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern) initiiert. Für jeden Teilraum werden konkrete Empfehlungen zur Umsetzung der Leitziele erarbeitet.

Wahl des neuen Jugendvorstandes



Von links Nils Conrad, Keanu Miro-Sanchez, Carsten Krüger, Simone Conrad und darunter Sadia Biladame.
Foto: Stefan Bahn

13 Delegierte aus 11 Vereinen und Fachverbänden aus dem Sportkreis waren der Einladung zur Jugendvollversammlung der Sportkreis-Jugend Main-Kinzig gefolgt und haben ihre Vertretung, den neuen Jugendvorstand gewählt. Jugendwart wurde Carsten Krüger (TV-Salmünster), die Position der Jugendwartin übernahm Simone Conrad (TV-Steinau) wieder, nachdem sie das Amt kommissarisch weiter führte, nachdem Daniel Wagner (TSG Erlensee) nach 6 monatiger Amtszeit zurück getreten ist.

Sk-Vorsitzender, Stefan Bahn, betonte in seinem Grußwort die Wichtigkeit der Jugendarbeit für den Sportkreis – gerade nach dessen Fusion. Stefan Bahn erörterte, dass sich durch die großen Entfernungen im Sportkreis Main-Kinzig, zwischen Maintal und Sinnthal liegen ca. 120 km, die Jugendarbeit oft als schwierig darstellt. Im Erwachsenenbereich ist es oft schon nicht ganz einfach. Von daher ist es nicht hoch genug zu schätzen und bedarf großer Anerkennung, wenn Jugendarbeit stattfindet. Stefan Bahn bedankte sich beim Jugendausschuß für die sehr gute, konstruktive Zusammenarbeit, für die geleistete Arbeit im Sportkreis und

sagte dem Jugendausschuß die vollste Unterstützung zu.

Simone Konrad, die bisherige Jugendwartin, begrüßte in der Halle in Gründau/Rothbergen die Delegierten der Vereine, die überwiegend aus der östlichen und westlichen Region des Sportkreises kamen. Ihr zur Seite standen der Jugendsprecher Carsten Krüger, Nils Conrad und Keanu Miro Sanchez. Klaus Uwe Lehn, Referent der Sportjugend Hessen begleitete die Jugendvollversammlung und das Wahlgesehen. Ebenso war Sadia Biladame vom Vorstand des Sportjugendvorstandes Hessen anwesend. Die restlichen Jugend-Vorstandsmitglieder waren aus

beruflichen und schulischen Gründen entschuldigt.

Simone Conrad berichtete über die Ereignisse und Aktivitäten, die seit der Fusion der drei Sportkreise stattgefunden hatten. Es ist auch nach 5 Jahren nicht leicht, eine bisher im kleinen Kreis gut funktionierende Jugendarbeit, in einer solch großen Region aufzubauen und aufrecht zu erhalten bzw. aufzubauen. Das Jugendteam hätte sich natürlich sehr gefreut, wenn mehr junge Leute aus den Regionen Hanau und Gelnhausen mitgewirkt hätten. Auch wir haben uns dem Wandel der Zeit angepasst und können nicht immer vor Ort an den Sitzungen und Veranstaltungen teilnehmen. Wir kommunizieren über unsere Medien und bringen unsere Ideen trotz alle dem zusammen und bewegen etwas, ergänzte Simone Conrad den Einwurf aus den Reihen der Teilnehmer. Seit der letzten Skifreizeit 2017 konnte das Team in der Region Gelnhausen um zwei Mitglieder erweitert werden. Keanu Miro-Sanchez und Amelie Günther ergänzen das Team seit dem. Dies gibt uns die Chance, in dieser Region mehr zu erreichen. Die Sportkreis-Jugend hat sich bei der Organisation der Hallensportschau in Schlüchtern mit eingebracht, gestaltete einen Ferienspieltag und veranstaltete verschiedene Jugendaktionen. Auch Aktionstage

wie Slackline und Klettern, Geo-Caching, Mountainbike-Touren oder Jugendfreizeiten gehören zum Themenbereich der Sportkreis-Jugend und werden je nach Bedarf ins Jugendprogramm mit aufgenommen. Den Bildungsauftrag erfüllt die Sportkreis-Jugend in enger Zusammenarbeit mit dem Bildungsteam, hier finden Fortbildungen zum Thema Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche, Aufsichtspflicht und Kindeswohl, Kommunikation und Konfliktlösung, sowie Themen und Infoveranstaltungen, die das Jugend-Vereinsmanagement betreffen.

Die Sportkreis-Jugend arbeitet eng mit der Sportjugend Hessen zusammen und fungiert somit als Mittler zwischen der Vereins- und der Verbandsjugendarbeit. Damit ist sie direkter Ansprechpartner für regionale Vereinsjugendthemen und steht aktiv oder beratend zur Verfügung. Außerdem nimmt das Jugendteam an den Veranstaltungen, Fortbildungen und Events der Sportjugend teil. Auf diese Weise hat das Jugendteam eine tolle Möglichkeit, viel Neues dazu zu lernen und vor allem junge Leute aus der Vereinsjugendarbeit in ganz Hessen zu treffen. Für dieses Jahr stand die Ski- und Snowboardfreizeit auf dem Programm, die wie in den vergangenen 2 Jahren, ausgebucht war. Die Planung für die nächste Freizeit im Winter ist schon wieder voll im Gange.

Klaus Uwe Lehn lobte die tolle Arbeit des engagierten Jugendausschusses, der trotz

durch die Fusion bedingte Umstellung eine tolle Arbeit geleistet hatte. Es sei gar nicht so einfach, in einem so großen Sportkreis die Jugend zusammenzubringen, betonte er.

Die Wahl des neuen Jugendvorstandes ging unter der erfahrenen Leitung des Sportkreisvorsitzenden, Stefan Bahn, recht zügig von statten, somit konnten erfreulicher Weise die Ämter des Ju-

gendvorstandes wieder komplett besetzt werden.

Der neue Jugendvorstand: Jugendwartin: Simone Conrad (TV Steinau), Jugendwart: Carsten Krüger (TV-Salmünster), Jugendsprecher: Nils Conrad (TV Steinau), Amelie Günther, Keanu Miro-Sanchez, Beisitzer: Constanze Meiritz (SG Schlüchtern).

Sadia Biladame begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder

und überreichte ihnen ein Willkommensgeschenk, ein Poloshirt der Sportjugend Hessen, einen USB-Stick mit hilfreichen Informationen sowie mehrere Fortbildungsgutscheine, die das neue Team für seine Arbeit gut einsetzen kann.

Sollten sich noch weitere junge Leute aus der Vereinsjugend oder regionalen Verbandsjugend berufen fühlen

und in der Sportkreis-Jugend mitwirken wollen, sind diese jederzeit herzlich willkommen. Beisitzer und auch Jugendsprecher können jederzeit auch nachnominiert werden. Schön wäre es, wenn sich aus allen Regionen des Sportkreises junge Leute zum mitgestalten der Jugendarbeit finden würden.

Text: Simone Conrad

Sportkreis Main-Kinzig e.V. – staatliches Schulamt Hanau

Sportkreis und Schulamt intensivieren die Zusammenarbeit



Von links: Jürgen Jung, Hans Jürgen Wolfenstädter (beide Mitglieder im Vorstand des Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Thomas Will (staatliches Schulamt Hanau – Dezernent des Bereichs Schulsport), Stefan Bahn (Vorsitzender des Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Sieglinde Weber (stellvertretende Vorsitzende des Sportkreis Main-Kinzig e.V.), Oliver Schmidt (Mitarbeiter im staatlichen Schulamt), Timo Koller, Cläre Lambrecht, Dr. Ingo Kaiser (Schulsportkoordinatoren im Main-Kinzig-Kreis).

Nach längerer Gesprächspause, gezollt durch einige Personal- und Aufgabenbereichswechsel, haben der Sportkreisvorsitzende des Main-Kinzig-Kreis, Stefan Bahn, seine Stellvertreterin, Sieglinde Weber und ihre Vorstandskollegen Jürgen Jung und Hans-Jürgen Wolfenstädter mit dem staatlichen Schulamt Hanau, vertreten durch den Dezernenten des Bereichs Schulsport, Thomas Will, Oliver Schmidt, Mitarbeiter im staatlichen Schulamt und den Schulsportkoordinatoren im Main-

Kinzig-Kreis, Dr. Ingo Kaiser, Timo Koller und Cläre Lambrecht den Gesprächsfaden wieder aufgenommen.

Zentrales Thema war die Abnahme der Sportabzeichen in den Schulen im Main-Kinzig-Kreis. Beide Seiten waren sich einig, dass es möglich sein sollte, noch mehr Schulen zu gewinnen, um sich daran zu beteiligen. Die Sportabzeichenabnahme wird jedes Jahr für alle Schulen im Main-Kinzig-Kreis angeboten. Schlussendlich wird berechnet, welche Schule, im Verhältnis zu den Ge-

samtschülerzahlen, die meisten Schülerinnen und Schüler waren. In einer gemeinsamen Feierstunde werden dann die Urkunden verteilt.

Ziel sei aber natürlich nicht nur, der Wettbewerb untereinander, sondern, Kindern und Jugendlichen sportliche Betätigungen näherzubringen, dabei steht der Spaßfaktor und die Gemeinschaft auch mit im Vordergrund.

Alle anwesenden Vertreter streben weiterhin gemein-

sam an, dass die Schulen und Vereine noch besser kooperieren, damit den Schülerinnen und Schülern gewährleistet werden kann, trotz langer Schultage, entsprechend ihrem Sport nachzugehen.

Abschließend waren sich Stefan Bahn, Thomas Will und alle Anwesenden einig, dass die Weichen für eine weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit gestellt sind.

Text und Foto: Marion Herpich

Sportkreis Main-Kinzig e.V. ehrt die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis
Sportabzeichen Wettbewerb Schulen 2017



Im Rahmen einer Feierstunde in der Geschäftsstelle der Sparkasse Hanau überreichten das staatliche Schulamt Hanau gemeinsam mit dem Sportkreis Main-Kinzig- e.V. die Urkunden und Geldpreise für die erfolgreichsten Schulen im Main-Kinzig-Kreis, welche am Sportabzeichen-Wettbewerb 2017 teilgenommen haben.

Das Sportabzeichen ist die höchste Auszeichnung im Breitensport und erfreut sich von ganz jung bis ins hohe Alter großer Beliebtheit. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren im Sportunterricht verschiedene Übungen in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Abhängig von den erzielten Einzelergebnissen erreichen sie dabei Punkte, welche letztendlich ausschlaggebend dafür sind, ob das Sportabzeichen die Farbe Gold, Silber oder Bronze trägt.

Nach der Begrüßung durch Herrn Dr. Ingo Wiedemeier, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hanau, folgten die Grußworte von Thomas Will, Dezernent des staatlichen Schulamts Hanau für den Bereich Schulsport und Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Thomas Will dankte ausdrücklich den Lehrern und Lehrerinnen sowie den Schulsport-Koordinatoren für ihr Engagement, die neben ihren vielen anderen Aufgaben auch die Sportabzeichen-Abnahme in ihren Schulbetrieb einbauen. Ein besonderes Dankeschön ging an Oliver Schmidt, Mitarbeiter des staatlichen Schulamts Hanau und an Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. für die Auswertung des Sportabzeichenwettbewerbs 2017. Des weiteren begrüßte Thomas Will seinen Vorgänger Ludwig Borowik, der gerne an der kleinen Feierstunde teilnahm sowie Sieglinde Weber und Helmut Meister, beide stellvertretende Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, verwies auf die lange Tradition des Spor-

Siegerehrung der Gruppe 1 des Sportabzeichen Wettbewerbs Schulen

tabzeichen-Wettbewerbs. Die Rolle des Sports sei nicht hoch genug einzuschätzen, er freue sich über alle Kinder und Jugendlichen, die sich 2017 beim Sportabzeichen-Wettbewerb beteiligt haben, sie seien somit alle Sieger.

Stefan Bahn bedankte sich ausdrücklich bei der Sparkasse Hanau für die finanzielle Unterstützung des Wettbewerbs. Die teilnehmenden Schulen erhalten pro abgelegtem Sportabzeichen eine Prämie sowie die erfolgreichsten Schulen Sonderprämien für die Anschaffung von Sportgeräten für den Schulunterricht.

Die Anwesenden waren sich einig, dass Sport treiben nicht nur wichtig sei, um gesund zu bleiben, sondern auch förderlich für das Lernen ist. Auch der Spaß, sich in der Gemeinschaft zu bewegen, stehe natürlich mit im Vordergrund.

Insgesamt nahmen im Jahr 2017 13 Schulen mit ca. 2000 Schülerinnen und

Schülern am Sportabzeichen-Schulwettbewerb teil. Die Ehrungen fanden in fünf Schul-Kategorien statt. Die abgelegten Sportabzeichen wurden prozentual ins Verhältnis zur Schülerzahl gesetzt, so dass kleine, mit mittleren und großen Schulen fair verglichen werden konnten.

Den anwesenden Schülerinnen, Schülern und Lehrern wurde recht herzlich gratuliert, gerne nahmen sie ihre Urkunden entgegen.

Zum Abschluss der Feierstunde erklärte Stefan Bahn,

dass es auch weiterhin den Sportabzeichen-Schulwettbewerb geben wird und hofft, dass alle wieder dabei sind. Er bedankte sich noch einmal bei Herrn Dr. Ingo Wiedemeier für die Gastfreundschaft und die gute Zusammenarbeit. Stefan Bahn wünschte allen eine gute Heimreise und besonders den Schülern weiterhin viel Spaß bei ihren sportlichen Betätigungen.

*Text: Marion Herpich
Fotos: Frank Arnold*

Sonderprämie

Gruppe 1 (Schulen mit weniger als 150 Schülern)

- 1. PLATZ: GRUNDSCHULE AN DER SALZ
- 2. PLATZ: GRUNDSCHULE VOLLMERZ
- 3. PLATZ: VERBUNDSCHULE ROMSTHAL-KERBERSDORF

Gruppe 2 (Schulen mit 151 – 300 Schülern)

- 1. PLATZ: BERGWINKELGRUNDSCHULE SCHLÜCHTERN
- 2. PLATZ: GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE GROSS-KROTZENBURG
- 3. PLATZ: ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE NIDDERAU

Gruppe 3 (Schulen mit 301 – 500 Schülern)

- 1. PLATZ: PRIVATE MÄDCHENREALSCHULE GROSSAUHEIM
- 2. PLATZ: BRÜDER-GRIMM-SCHULE STEINAU
- 3. PLATZ: ALTEBURGSCHULE BIEBERGEMÜND-KASSEL

Gruppe 4 (Schulen mit 501 – 1000 Schülern)

- 1. PLATZ: HENRY-HARNISCHFEGER-SCHULE BAD SODEN-SALMÜNSTER
- 2. PLATZ: BERTHA-VON-SUTTNER-SCHULE NIDDERAU

Gruppe 5 (Schulen über 1000 Schüler)

- 1. PLATZ: KARL REHBEIN SCHULE HANAU
- 2. PLATZ: GRIMMELSHAUSEN-GYMNASIUM GELNHAUSEN
- 3. PLATZ: KINZIG-SCHULE SCHLÜCHTERN



Siegerehrung der Gruppe 2



Siegerehrung der Gruppe 3



Siegerehrung der Gruppe 4



Siegerehrung der Gruppe 5

Sportportal auf dem Stand der Zeit:

Neustart von Mainova Sport Rhein-Main



„Menschen bewegen mit Sport im Verein!“ – Mit diesem Slogan sprechen die Sportkreise der Region seit Herbst 2018 alle Vereine an, die sich und ihr Angebot einer breiten Öffentlichkeit präsentieren möchten. Doch nicht nur der Slogan ist neu: das Vereinssportportal (www.mainova-sport.de) wurde optisch und funktional komplett überarbeitet. Sportinteressierte finden nun eine vereinfachte Suchfunktion vor, Vereine können sich besser darstellen und Angebote schneller veröffentlichen.

Das grundlegende Konzept ist geblieben: Vereine aus dem Rhein-Main-Gebiet veröffentlichen ihre Trainingszeiten, Kursangebote und Sportveranstaltungen eigenständig auf einer Website. Wer eine neue Sportart sucht oder zugezogen ist, hat so eine zentrale Anlaufstelle im Internet.

Das neugestaltete Portal stellen der Sportkreis Frankfurt, die Stadt Frankfurt und die Mainova AG als Hauptsponsor am 30. Oktober 2018 in einer Pressekonferenz vor. „Ziel war zum einen, wieder ein modernes Suchportal anzubieten, das schnell zum Ergebnis führt“, erläuterte Sportkreis-

vorsitzender Roland Frischkorn. „Zum anderen war uns wichtig, den Vereinen aus den teilnehmenden Sportkreisen professionellere Bedingungen zu bieten.“

Wer ein Sportangebot sucht, muss auf der Website nur die Sportart und den Ort eingeben. Für die Nutzer gilt also nach wie vor: Finde deinen Sport – finde deinen Verein! Einträge zu Kursen, Trainings oder Veranstaltungen können seit dem Neustart per Facebook, WhatsApp, Twitter oder E-Mail geteilt werden.

Vereine finden seit dem Relaunch eine vereinfachte Verwaltung vor. Beispielsweise

sind weniger Angaben als bisher nötig, um ein Angebot zu veröffentlichen. Vorhandene Sportangebote können mit der überarbeiteten Version von Mainova Sport kurzerhand eigenständig geändert und gelöscht werden. Über eine Profil-Funktion lassen sich zudem Vereins-Seiten anlegen, wie sie aus sozialen Netzwerken bekannt sind.

„Mainova Sport Rhein-Main passt von Beginn an zu unserem Engagement im Breitensport“, so Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Mainova AG. „Die Angebote der Vereine aus unserer Region bekannter zu machen, ist eine wichtige Aufgabe, die wir mit dem Sportportal gerne unterstützen. Denn gemeinsam wollen wir die Region am Laufen halten.“

Mainova Sport Rhein-Main ist ein Projekt der regionalen Sportkreise und des Energieversorgers Mainova unter Leitung des Sportkreises Frankfurt. Das Sportportal wird unterstützt durch die



Mit Schnupperkurs-Aktionen macht Mainova Sport Rhein-Main auf spezifische Angebote aufmerksam. Hier beim SV Fun-Ball Dortelweil e.V. zu Gesundheits-sport in den „WinterFitWochen“.

Organisationen Mainova AG, Verkehrsgesellschaft Frankfurt, Sportamt Frankfurt, Frankfurter Bäder, Frankfurter Sparkasse, ABG FRANKFURT HOLDING, BARMER und rhein-main.tv.

Text: Tim Bugenhagen, Sportkreis Frankfurt e.V.
Fotos: Sportkreis Frankfurt



Wer eine neue Sportart sucht, findet auf der Website über 1.700 Angebote zur Auswahl. 2018 wurde das Portal optisch und funktional überarbeitet



Zum Neustart hat der Sportkreis ein Imagevideo für das Portal veröffentlicht, zu finden in der Mediathek auf www.mainova-sport.de



Terminübersicht Veranstaltungen 2019

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
02.05.	Sportkreistag - Sportkreis Main-Kinzig e.V. Sportkreis Main-Kinzig, www.sportkreis-main-kinzig.de	19:00	Gelnhausen Main Kinzig Forum
18.05.	Drums Alive®- DRUMTASTIC, Referent/in DTB-Team TG-Kinzig / DTB Akademie, www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
19.05.	Drums Alive®- Wellness Beats, Referent/in DTB-Team TG-Kinzig / DTB Akademie, www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
25.05.	Bewegungsförderung in Kindergarten u. Verein, Aktionstag – Kinder in Bewegung Turngau Kinzig / Sportkreis Main-Kinzig		Bad Soden-Salmünster
15.–16.06.	Faszien im Fokus, Referent/in DTB-Team TG-Kinzig / DTB Akademie, www.turngau-kinzig.de/uel-ausbildung-1.html	10:00	Steinau
19.–23.06.	16. Hessisches Landesturnfest, Hessischer Turnverband, www.turnfest-hessen.de .		Heppenheim / Bensheim
30.08.–01.09.	DTB Kursleiter/in, Stressbewältigung durch Achtsamkeit Referentin Anne Pröll, TG-Kinzig / DTB Akademie	15:00	Steinau
14.09.	21. Lützelhäuser Bergturnfest, Turngau Kinzig, www.turngau-kinzig.de/turnfeste-1.html		Lützelhausen
20.09.	17. Hanauer Stadtlauf- Stärke zeigen - Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen Sportkreis Main-Kinzig e.V., Stadt Hanau, MKK, 1. Lauftreff Hanau www.hanau.de/lih/sport/sport/specials/015015/index.html		Hanau
15.09.	Bewegungsförderung in Kindergarten, Grundschule u. Verein, Psychomotorik – Back to Basics „Fördern mit klassischen Handgeräten“, Referentinnen Katja Habekost u. Ursula Steinau Turngau Kinzig, www.turngau-kinzig.de/uel-fortbildung-1.html		Steinau
21.09.	SEMINAR – VEREINSMANAGEMENT, Vereine im Internet – Homepage, Facebook, Twitter & Co. Referent Dr. Frank Weller, Sportkreis Main-Kinzig, www.sportkreis-main-kinzig.de	10:00	
26.–27.10.	21. Gesundheits- und Fitnessstage, Turngau Kinzig, www.turngau-kinzig.de/uel-fortbildung-1.html		Bad Soden-Salm.
02.11.	Kindeswohl im Sport – Ansprechperson im Verein Referent: Lehr-Team Sportjugend Hessen Thomas Geiß u. Valeria Eckardt Sportkreis Main-Kinzig, www.sportkreis-main-kinzig.de	10:00	Schlüchtern

Änderungen vorbehalten! Weitere Veranstaltungen sind auf der Homepage des Sportkreis Main-Kinzig e.V. zu erfahren!

Versicherungsschutz für den organisierten Sport in Hessen

Mehr als 7800 Vereine bieten in Hessen den rund 2 Millionen organisierten Sportlern ein breit gefächertes Sportangebot, von Alpinklettern bis Zehnkampf. Eine wesentliche Grundabsicherung der Sportverbände, -kreise und -vereine, deren Mitglieder und Funktionäre, Übungsleiter und Trainer, Helfer, Angestellten sowie ehrenamtlich Tätigen ist über die bestehende Sportversicherung des lsb h gegeben. Der Schutzschirm wird nunmehr seit mehreren Jahrzehnten in der bestehenden Partnerschaft zwischen dem lsb h, der ARAG Sportversicherung und dem Spezialmakler Himmelseher Sportversicherung sichergestellt.

Nachfolgend möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über den Umfang und die Leistungen für die Sportorganisationen und deren versicherten Personen geben:

Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag

Unfallversicherung

Jede sportliche Betätigung beinhaltet grundsätzlich ein Verletzungsrisiko. Die Absicherung über die Sportversicherung des lsb h umfasst die Sportausübung im Verein, auf dem vom Verein zur Verfügung gestellten Vereinsgelände, sowie bei einem angeordneten Einzeltraining zur Vorbereitung auf einen Wettkampf. Weiterhin sind die Mitglieder auch auf dem Weg zu und von den Trainingseinheiten und Sportveranstaltungen geschützt.

Welche Leistungen werden erbracht? Der lsb h kann grundsätzlich keine private Vorsorge ersetzen. Der Schwerpunkt liegt in einer unterstützenden Leistung bei schweren Verletzungen

und im Todesfall. Führt der Sportunfall zu einer dauerhaften körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung, wird ab einem Invaliditätsgrad von 20% eine Invaliditätsleistung erbracht. Ab einem Invaliditätsgrad von 75% wird bereits die Höchstleistung von € 150.000 ausgezahlt. Die finanzielle Leistung im Todesfall umfasst auch sogenannte „plötzliche Zusammenbrüche“ auf der Sportstätte ohne Fremdeinwirkung und geht somit über den sonst üblichen Unfallbegriff hinaus. Darüber hinaus sind weitere Unfallleistungen wie das Reha-Management und Bergungskosten über die Sportversicherung eingeschlossen.

Haftpflichtversicherung

Ganz gleich, ob beim Fußball ein Ball über den Ballfangzaun fliegt und einen Schaden verursacht, oder ob ein Segelboot mit einem anderen Regattateilnehmer zusammenstößt – diese sportartenbezogenen Haftpflichtschäden kommen ebenso vor, wie die Verletzung von Verkehrssicherungspflichten beim Betrieb der eigenen Sportstätten oder bei Vereinsveranstaltungen. Stürzt z.B. ein Besucher über ein nicht verklebtes Lautsprecherkabel wird der Verein aufgrund der geschaffenen Gefahrenquelle in Anspruch genommen.

Werden entsprechende Schadenersatzansprüche gegen den Verein oder ein Mitglied geltend gemacht, ist eine umgehende Meldung an das zuständige Versicherungsbüro beim Landessportbund Hessen e.V. erforderlich. Nach der Prüfung des Sachverhalts für die Sportorganisation werden berechnete gesetzliche Ansprüche befriedigt oder unberechtigte Ansprüche zurückgewiesen. Versichert sind neben dem offiziellen Sportbetrieb der Vereine auch deren gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen.

Rechtsschutzversicherung

Die Rechtsschutzversicherung trägt nach Eintritt eines Versicherungsfalles



die Kosten für die Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Versicherten, also des Vereins, dessen Mitgliedern oder Übungsleitern. Der Versicherungsschutz besteht im Rahmen der vereinbarten Bausteine, wie z.B. bei der Geltendmachung eigener Schadenersatzansprüche gegenüber einem Dritten oder bei der gerichtlichen Geltendmachung eines Anspruchs aus einem geschlossenen Vertrag. Weiterhin ist die Verteidigung in Verfahren wegen des Vorwurfs der fahrlässigen Verletzung einer Vorschrift des Strafrechts oder bei einer Ordnungswidrigkeit versichert.

Vertrauensschadenversicherung

Werden Gelder veruntreut oder der Schatzmeister auf dem Heimweg mit den Einnahmen des Sportfestes beraubt, ist der finanzielle Schaden für den Verein im Rahmen der vereinbarten Höchstleistungen der Vertrauensschadenversicherung versichert.

Reisegepäckversicherung

Versichert ist das gesamte Reisegepäck der Mitglieder der Organisationen im lsb h einschließlich der Betreuer während versicherter Auslandsreisen.

Als Reisegepäck gelten sämtliche Sachen des persönlichen Reisebedarfs, die während einer Reise mitgeführt, am Körper oder in der Kleidung getragen oder durch ein übliches Transportmittel befördert werden.

Krankenversicherung

Die EUROPA erstattet die Kosten für den notwendigen Ersatz natürlicher oder künstlicher Zähne bei freier Materialwahl durch den Versicherten. Die Versicherungssumme von 2.550 Euro pro Sportunfall steht zur Verfügung. Gestelle und Gläser ärztlich verordneter Brillen, Kontaktlinsen und Sportbrillen sowie Hörgeräte, bis zum Höchstbetrag von 55 Euro je Schadenfall. Hilfsmittel in einfacher Ausfertigung bis zu einer Summe von 2.550 Euro je Schadenfall. Rückbeförderung einer reiseunfähig erkrankten versicherten Person in den Heimatort. Überführung einer verstorbenen Person in den Heimatort. Bei Unfällen oder akut auftretenden Krankheiten während eines Auslandsaufenthaltes erstattet die EUROPA auch die Kosten ambulanter und stationärer Behandlungen (einschl. Arzneimitteln und Fahrten zum nächsterreichbaren Arzt oder Krankenhaus mit den örtlich für Krankentransporte üblichen Beförderungsmitteln) sowie für schmerzstillende Zahnbehandlung und Zahnfüllungen in einfacher Ausfertigung. Fahrtkosten zum nächsterreichbaren Arzt oder Krankenhaus bis zu 10,30 Euro je Transport.

Zusatzversicherungen für die Vereine

Nichtmitgliederversicherung

Jeder Verein kann für aktiv teilnehmende Nichtmitglieder auch eine persönliche Absicherung vereinbaren. So ist beispielsweise ein persönlicher Schutz beim Schnuppertraining ein gutes Argument, um den Interessenten auch als Mitglied zu gewinnen.

D&O und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung

Ihr Verein oder Verband lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Vor allem vom Engagement jener, die leitende Funktionen und damit auch Verantwortung übernehmen. Wichtig ist, das persönliche Haftungsrisiko der Funktionsträger abzusichern. Unsere D&O-Deckung und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung schützt den Vereinsvorstand, Geschäftsführer und andere im Verein haupt- oder ehrenamtlich Tätige vor Schadenersatzansprüchen, falls der eigene Verein zu Schaden kommt.

KFZ-Zusatzversicherung

Wettkämpfe und Veranstaltungen sind fester Bestandteil des Spielbetriebs.

Mit unserer leistungsstarken KFZ-Zusatzversicherung tragen Ihre Mitglieder, Vorstände und Helfer nach einem Unfall nicht privat die Kosten. Sie können den finanziellen Ausgleich vom Verein über die KFZ-Zusatzversicherung fordern.

Cyberschutz

Auch Sportvereinen bietet die Digitalisierung große Vorteile. Damit steigt jedoch nicht nur die Effizienz, sondern auch das Risiko eines Online-Angriffs auf die eingesetzten IT-Systeme. Der neue ARAG CyberSchutz bewahrt Ihre Handlungsfähigkeit und schützt Sie vor den finanziellen Folgen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an

Frau Ursula Schülzgen
Versicherungsbüro beim lsb h
Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt
Telefon: 069/6789 315
Telefax: 069/6789 301
E-Mail: vsbfrankfurt@ARAG-Sport.de

Informationen finden Sie online unter www.arag-sport.de

Eisstockschießen des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Auch 2018 führte der Sportkreis Main-Kinzig e.V. zum Jahresauftakt sein Eisstockschiessen durch. Ziel ist nicht nur, sportlich aktiv in das neue Jahr zu starten und einen der begehrten Pokale mit nach Hause zu nehmen sondern die sportliche Betätigung als Austausch zu nehmen um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wann gibt es schon einmal die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre mit anderen Sportarten ins Gespräch zu kommen und eigene Probleme von anderen gelöst zu bekommen. Nach erfolgreichem Spielen ging es noch in das „Zentral“ um sich wieder aufzuwärmen und den Gesprächsfaden weiter aufzunehmen. Fortsetzung folgt nächstes Jahr....

Text und Foto: Sandra Reitz



Kooperation Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim – Kita Wingertstraße

Seit 20 Jahren ein Vorbild: Kinder in Bewegung – Erleben statt Belehren

Neben den Kooperationen von Sportvereinen mit Schulen ist auch die Kooperation von Sportvereinen mit Kindertagesstätten ein wichtiger Baustein in der Zukunftssicherung von Sportvereinen. „Wer einmal Sport in dem sozialen Netzwerk eines Sportvereins betrieben hat, bleibt in aller Regel dabei,“ so Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn anlässlich eines Besuchs der Kita Wingertstraße in Maintal-Dörnigheim.

Was zur Zeit in aller Munde ist und mit Sicherheit auch in der Zukunft eine große Rolle spielen wird, sind Kooperationen von Kindertagesstätten und Vereinen. Da der Großteil der Kinder heutzutage bis 17.00 Uhr in den Kita's bleiben müssen, da die Eltern beide ganztätig arbeiten, ist es für die Kinder nicht möglich, an sportlichen Vereinsaktivitäten am Nachmittag teilzunehmen.

Hier setzt die Zusammenarbeit der Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim und die Kindertagesstätte Wingertstraße in Dörnigheim an. Beide haben dieses Problem schon vor 20 Jahren erkannt und haben sich dem entgegengesetzt. Mit der Initiative und dem Namen „Mehr Bewegung in den Kindergärten“ wird seit 1999 kooperiert – aktuell im 20 ten Jahr.

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn, seine Stellvertreterin, Sieglinde Weber sowie der Vereinsvorsitzende der Freien Turnerschaft 06 Dörnigheim, Rolf Eisenhauer und der Schriftführer Wolfgang Wöll, trafen sich nun in der Kita Wingertstraße. Die Leiterin der Kita, Sabine Duckwitz und Gerlinde Winter, Erzieherin und Übungsleiterin der FTD, informierten über das Gesamtkonzept der Kita und führten die Anwesenden durch alle Räumlichkeiten.

An zwei Vormittagen in der Woche nutzen die Kinder der einzelnen Gruppen



der Kita das Angebot des Sportvereins und verbringen diesen in der Vereinsturnhalle des Sportvereins.

Ein großer Vorteil ist die räumliche Nähe von Verein und Kita. Die Kinder brauchen nur durch den Garten zu gehen und schon sind sie auf dem Gelände der FTD. Die Bewegungsangebote in der Turnhalle sind altersgerecht und basieren hauptsächlich auf der Grundlage der Psychomotorik. Die Inhalte der Bewegungsstunden orientieren sich an den aktuellen Gruppenprojekten, Ereignissen und Interessen der Kinder, das heißt, ein Thema wird in Bewegung umgesetzt, so dass die Kinder die Möglichkeit haben, ein Projekt ganzheitlich zu erfahren. Natürlich gehört das „Toben“ und das auch mal „Laut sein dürfen“ genauso dazu. Über Bewegungsmangel können die Kinder der Kita Wingertstraße nur lachen und das tun sie sehr viel, da sie einfach jede Menge Spaß dabei haben.

Und das viel Bewegung schon im Kindesalter sehr wichtig ist, auch für die Grob- und Feinmotorik, für Haltungs-

schäden und Übergewicht etc. ist unumstritten. Nicht umsonst hat die Kita Wingertstraße seit 2009 das Qualitätssiegel „Hessischer Bewegungs-Kindergarten“.

Die Nutzung der Vereinsturnhalle durch die Kita ist kostenlos. Auch die Mitgliedschaft im Sportverein der Kinder der Kita und deren Erzieherinnen ist kostenfrei. Das heißt, die Kinder können alle Vereinsangebote für ihre Altersstufe wahrnehmen, ohne dafür extra Beiträge bezahlen zu müssen.

Das zusätzliche Bewegungsangebot in der Vereinsturnhalle ist für die Kinder einfach ein Gewinn für ihre Entwicklung in jeglicher Hinsicht.

Durch die gewachsene Kooperation profitieren beide Einrichtungen – Kita Wingertstraße/Freie Turnerschaft 06 Dörnigheim – voneinander. Die Kita kann ihren Kinder qualifizierte Sport- und Bewegungsangebote unterbreiten und der Sportverein sichert sich langfristig die Jugend des Maintaler Ortsteils. Rolf Eisenhauer, Vorsitzender des Sportvereins kann s berichten, dass inzwischen sogar

ehemalige Kindergartenkinder die Ausbildung zum Übungsleiter im Verein gemacht haben.

Auch unterstützten sich beide Partner gegenseitig bei der Programmgestaltung von verschiedenen Veranstaltungen. So ist es schon zu einer närrischen Tradition geworden, dass am Rosenmontag die Karnevalsabteilung der FTD mit ihren Kindergarden, Solotänzerinnen und Prinzenpaaren in der Kita Wingertstraße mit einigen Darbietungen die Kinder unterhält und mit ihnen Fasching feiert. Im Gegenzug führen

die Kita-Eltern ein einstudiertes Märchen auf der Nikolausfeier der FTD auf. Das sind nur zwei Beispiele. Das ganze Jahr über ist es ein geben und ein nehmen.

Die meisten der Kinder sind auch nach ihrer Kindergartenzeit bei der Freien Turnerschaft 06 Dörnigheim angesiedelt und nutzen dann die entsprechenden Sportangebote. Sie haben seit Kleinkindesbeinen eine sportliche und soziale Heimat bei der FTD gefunden. Einige der heutigen Übungsleiter sind genauso in den Verein gekommen,

nämlich durch das zusätzliche Bewegungsangebot in der Kita.

Für Stefan Bahn und Sieglinde Weber vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. ist diese Kooperation beispielgebend. „Das ist einfach vorbildlich und wir würden uns wünschen, dass es viele Nachahmer gibt. Für Kinder gibt es doch nichts schöneres, als solch ein Angebot“, so Bahn abschließend, „und beide profitieren, sowohl der Verein, als auch die Kita.“

Text: Marion Herpich / Foto: Peter Seibert

Seminar Vereinsmanagement im Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Grundlagenkenntnisse für den Verein und für das Vereinsmanagement



In gut funktionierenden Vereinen kommt es auf die Mitwirkung jedes einzelnen Mitglieds an. Diese beschränkt sich nicht nur auf die aktive Sportausübung und die Beitragszahlung. Auch in der Organisation des Vereins und bei seinen administrativen Aufgaben sind die Vereinsmitglieder gefordert. Erst eine gute Vereinsorganisation ermöglicht die praktische und zielgerichtete Umsetzung der Vereinsaufgaben und Ziele.

Die für diese ehrenamtliche Arbeit notwendigen Grundkenntnisse wurden in diesem Seminar durch den erfahrenen

LSBH-Referenten Michael Silz vermittelt und in einem weiteren Arbeitsschritt auf Entwicklungschancen überprüft.

Neben dem generellen Wissen um Vereinsaufbau, Positionen im Vereinsvorstand, sowie Vereinsgründung standen in diesem Workshop auch Hinweise zu Themen wie Satzung und Mitgliederorientierung, Personal, Führung und rechtliche Fragen auf dem Programm. Anhand von Beispielen zum Thema Vereinssatzung, Mitgliedsantrag, Kassenbuchführung oder Versammlungsleitung, wurden jeweils Muster bzw. ein Leitfaden vorgestellt. Ebenso gab es wichtige Informationen zu den Themen Förderungen, Ehrenamtsfreibe-

Die Seminar-Teilnehmer folgen gespannt und mit großem Interesse den Ausführungen von Michael Silz, Referent des LSBH-Bildungswerkes und lobten die angenehme Atmosphäre im Vereinshem des SV Schlüchtern. Teilweise hatten sie einen weiteren Weg auf sich genommen. Sie kamen aus Butzbach, Sinnatal-Weiperz, Schlüchtern, Hasselroth, Niedermittlau, Gründau, Sinnatal-Sannerz und Neu-Isenburg,

trag, Gema-Gebühren, Leistungen der VBG, Aufbewahrungsfristen und Datenschutz. Auch die Gliederung der Sportorganisationen unter dem Deutschen Olympischen Sportbund, sowie der Sportentwicklungsbericht Hessen wurden an diesem Abend vorgestellt.

„Überprüfen Sie ihre Kompetenzen und werden Sie sicherer in ihrem Engagement für Ihren Verein“, so die Aufforderung an die Teilnehmer durch Michael Silz.

Das Seminar des Sportkreises Main-Kinzig richtete sich an alle Vereins-Verantwortliche im Bereich Vereinsmanagement, sowie Interessierte, die sich mit diesem Thema befassen. Es fand im Vereinshem der SG Schlüchtern am Sportplatz Auwiese in Schlüchtern, und wurde mit 4 Lerneinheiten zur VM-Lizenz-Verlängerung anerkannt.

Text und Foto: Ursula Steinau

Sportkreis Main-Kinzig e.V. mit eigenem Stand auf der Gesundheitsmesse



Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. war als Vertreter der Interessen aller Sportvereine im Main Kinzig Kreis auch in 2018 auf der Hanauer Gesundheitsmesse mit eigenem Stand präsent.

Das Interesse der Besucher/-innen galt insbesondere dem von uns angebotenen allgemeine Fitnessstest. Es ist nun mal für jeden/r interessant zu wissen, ob man die alltäglich anfallenden Verrichtungen auch noch in hohem Alter ohne fremde Hilfe ausführen kann, so Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. Es zeigte sich deutlich, dass dies bei Personen, die sich viel bewegen und sportlich

aktiv sind, sehr viel wahrscheinlicher ist als bei Bewegungsmuffel.

Ein weiterer Schwerpunkt waren die Informationen über die Aus- und Fortbildung von Übungsleiter/-innen. Ist es doch eine gute Möglichkeit insbesondere für sportaffine Menschen mit der nebenberuflichen Tätigkeit als Übungsleiter/-in ein zusätzliches Einkommen zu erzielen, so Hans-Jürgen Wolfenstädter vom Sportkreis Main Kinzig.

Informationen zum deutschen Sportabzeichen war ein weiterer Schwerpunkt. Von jeder der vier Disziplingruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination muss eine von mehreren möglichen Übungen geschafft werden

und je nach erbrachter Leistung erhält man dann 1 – 3 Punkte. So haben z. B. Erwachsene bei der Ausdauerdisziplin die Wahl zwischen einem 3Tsd und 10Tsd Meter Lauf, 7,5 km Walking/Nordic Walking, je nach Alter 800m, 400m und 200m Schwimmen sowie 20km Radfahren. Wer das Deutsche Sportabzeichen geschafft hat erhält eine Urkunde und kann für 1 € eine Anstecknadel in der Farbe erwerben.

Die meisten Krankenkassen haben den Erwerb des Sportabzeichens in ihr Bonusprogramm aufgenommen und es kann bei Bewerbungen von Vorteil sein, sofern die Urkunde in Kopie beigelegt wird. Ist es doch ein Nachweis der eigenen Fitness, so Horst Gieron vom Team Breitensport des Sportkreises Main-Kinzig e.V.

Bewegung ist der Schlüssel für ein „Gesundes Alt werden“. An unserem Stand haben wir uns bemüht, dies den Besuchern der Gesundheitsmesse zu vermitteln, so Jürgen Jung vom Sportkreis Main-Kinzig e.V. Das große Gesundheitssport-Angebot der Vereine gibt uns die Möglichkeit zum gemeinsamen Bewegen mit Anderen, nutzen wir es.

Text: Jürgen Jung / Foto: Sandra Reitz



Seminar Social Media – Vereine im Internet

Was Vereine über die Nutzung im Internet wissen sollten

Der Sportkreis Main-Kinzig hat kürzlich ein Seminar-Vereinsmanagement mit dem Thema Vereine im Internet – Homepage, Facebook, Twitter & Co veranstaltet.

Erfreulicherweise waren nicht nur Teilnehmer aus dem eigenen Sportkreis, sondern auch aus benachbarten Sportkreisen unter den ca. 25 Interessierten aus Sport-Vereinen und Verbänden gekommen. Dr. Frank Weller, Jurist und Referent, ist ein ausgewiesener Kenner der Materie und vermittelte in 8 Stunden detailliert den breiten Themenkomplex. Soziale Medien (Social Media) und „Web 2.0“ sind Land auf Land ab in aller Munde. Viele Vereine nutzen solche Instrumente, um u.a. Kontakte zu Spendern und Sponsoren zu pflegen, neue Mitglieder zu gewinnen oder Informationen schnell und kostengünstig weiter zu geben oder zu erhalten. Dabei müssen rechtliche Rahmenbedingungen beachtet werden, wie etwa Datenschutz und Informationspflichten nach dem Telemediengesetz. Wichtig ist, dass beim Auftritt bei Twitter und Facebook, sowie auf der Vereins-Homepage ein Impressum und eine Datenschutzerklärung, und eine Datenschutzerklärung, die mit maximal zwei Klicks einsehbar sind, benötigt werden.

Das Seminar war von lebhaften Diskussionen sachkundig gestaltet, so dass die



25 interessierte Seminarteilnehmer aus Sport-Vereinen und Verbänden, die auch aus benachbarten Sportkreisen kamen folgten mit großem Interesse den Ausführungen von Dr. Frank Weller zum Thema Soziale Medien – Vereine im Internet.

Teilnehmer mit einem umfangreichen Kenntnisblock und Seminarunterlagen in ihre Vereine zurückkehrten.

Weitere Seminare zum Thema Vereinsmanagement wie „Mitarbeitergewinnung“ am 19. April in Hanau-Wilhelmsbad und „Gemeinnützigkeit/Steuerrecht“ am 16. Mai in Hanau sind bereits in Vorbereitung. Ausschreibung ist auf der Homepage des Sportkreises Main-Kinzig unter www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine/ einzusehen.

Text und Foto: Brigitte Senftleben



Denn das Gute liegt nahe.

Wir sind überzeugt, dass Sie für gute Leistungen nicht immer weit gehen müssen.

Für Sie in der Region aktiv:
Design und Produktion
Unternehmensentwicklung

Kinner Medien eK
lokal & engagiert

www.kinner-medien.de

Sportkreis Main-Kinzig e.V. übergibt Förderbescheide des Landessportbundes Hessen



Am Donnerstag den 23.08.2018 übergab der Sportkreis Main-Kinzig, Hessens größter Sportkreis mit über 134.000 Mitgliedern, die heiß ersehnten Förderbescheide des Landessportbundes Hessen an Sportvereine des Main-Kinzig-Kreises.

Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig, Stefan Bahn, als auch seine Stellvertreterin, Sieglinde Weber, konnten bei der Übergabe in glückliche Gesichter der Vereinsvertreter blicken. Sie dankten den Vereinsvertretern besonders für deren außerordentliches ehrenamtliches Engagement.

Gefördert wurde von der Anschaffung von Sportgeräten, die Sanierung von Teilen des Vereinsheimes bis hin zur Erneuerung der Heizungsanlagen. Insgesamt wurden durch die Vereine mehr als 140.000 € investiert und mit 34.500 € durch den Sportkreis

Main-Kinzig und dem Landessportbund Hessen gefördert.

Die höchste geförderte Summe mit 8.432 € erhielt der Turn- und Sportverein 1860 Hanau. Der Vorsitzende des TSV 1860 Hanau, Tobias Henkes, freute sich sehr über den Scheck und erklärte noch einmal allen Anwesenden, die dringend gewordene Maßnahme mit der Erneuerung der Heizungsanlage für das Vereinsheim von über 37.000 €.

Weiterhin konnten sich folgende Vereine über die bewilligte Förderung freuen: Sportverein Brachtal e.V. – Zuschuss 4.225 € (Sanierung Heizung, Elektrik), Schützenverein 1956 e.V. Bad Orb – Zuschuss 749,50 € (Anschaffung Sportgeräte), Fußball-Club-1966 Büdesheim e.V. – Zuschuss 330 € (Anschaffung Tore), Fußballclub Burgjoss 1858 e.V. – Zuschuss 7.000 € (Sanierung der sanitären Anlagen), Sportverein 1910 Germa-

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn (1. von links) und die stellvertretende Vorsitzende Sieglinde Weber (2. von rechts) bei der Übergabe der Förderbescheide des Landessportbundes e.V. an die Vereinsvertreter in Hanau.

nia Steinheim e.V. – Zuschuss 900 € (Teilsanierung des Vereinsheimes und Terrasse), Turnverein 1892 Hailer e.V. – Zuschuss 4.500 € (Anschaffung Olympiabarren und Airtreckbahn), Reit- und Fahrverein Linsengericht e.V. – Zuschuss 2.515 € (Anschaffung Sportgeräte und Hindernisse), Schützenverein 1952 Steinheim e.V. – Zuschuss 749 € (Anschaffung Sportgeräte).

Alle Vertreter bedankten sich im Namen der Vereine für die finanzielle Unterstützung beim Vorsitzenden des Sportkreises Main-Kinzig, Stefan Bahn. Im Anschluss freuten sich alle auf das obligatorische Gruppenfoto.

Text und Foto: Frank Arnold

Sportkreisvorsitzender, Stefan Bahn, appelliert, keine Gelder zu verschenken

Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen unterstützt die Vereine

Auch für die Vereine im Main-Kinzig-Kreis besteht die Möglichkeit, Investitionszuschüsse aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen zu beziehen, bzw. zu beantragen.

„Aktuell haben fast 500 Sportvereine im Main-Kinzig-Kreis noch Guthaben beim Landessportbund Hessen, diese Mittel summieren sich auf über 2,7 Mio Euro,“ so Stefan Bahn, hier gelte es den Vereinen die Informationen weiterzugeben, damit in Zukunft die bereitstehenden Mittel auch genutzt werden.

Gegenstände der Förderung sind zum einen, Zuschüsse für die Durchführung von Baumaßnahmen der Vereine in deren Sportanlagen oder Sporthallen. Zu den Baumaßnahmen gehören, die Sanierung und Modernisierung, Ökologische Maßnahmen, Neubau und Erweiterung

und Beleuchtungsanlagen. Baumaßnahmen werden bis zu 25 % der Gesamtmaßnahmen, höchstens jedoch bis zur Höhe des finanziellen Eigenanteils und des Guthabens des Vereins gefördert.

Zum anderen ist es möglich, Zuschüsse für die Anschaffung von langlebigen Sportgeräten für den Übungs- und Wettkampfbetrieb zu beantragen. Die Anschaffung der Sportgeräte wird bis zu 50 % der Gesamtmaßnahme, höchstens jedoch bis zur Höhe des Guthabens des Vereins, unterstützt.

Die maximale Höhe des Zuschusses ist von der Größe des Sportvereins abhängig. Je größer der Verein, umso höherer Zuschüsse werden gewährt. Vereine mit weniger als 10 Mitgliedern werden nicht bezuschusst, Vereine bis 100 Mitgliedern können max. € 5.000 erhalten. Bis 250 Mitgliedern sind es € 7.000, bis 500 Mitgliedern € 8.000, bis 1.000 Mit-

gliedern € 10.500, bis 2.000 Mitgliedern € 13.000 und bis 5.000 Mitgliedern € 13.000. Ein in Anspruch genommener Betrag wird nach acht Jahren wieder frei.

Der Vorsitzende des Sportkreises Main-Kinzig e.V. appelliert an die über 500 Vereine im Main-Kinzig-Kreis, keine Gelder zu verschenken und entsprechende Anträge zu stellen. Welcher Verein freut sich nicht über eine derartige Finanzspritze, jeder kann sie gebrauchen.

Die Vereine können sich bezüglich des Antragsverfahrens bei der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. in Hanau-Phillippsruhe gerne jederzeit informieren und beraten lassen. Die Öffnungszeiten sind auf der Homepage www.sportkreis-main-kinzig.de zu entnehmen, telefonisch erreichbar ist die Geschäftsstelle unter 06181/25 71 06.

Text: Marion Herpich

Kooperation Sportkreis Main-Kinzig e.V. – HSG Hanau

Schulung Kindeswohl im Sport

In Kooperation mit dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. führte auch die HSG Hanau eine Schulung zum Thema Kindeswohl durch. Stephan Pillmann, engagiert bei der HSG Hanau und auch für das Thema „Schule und Verein“ im Sportkreisvorstand tätig, hatte das Seminar in Kooperation mit Brigitte Senftleben organisiert. „Die HSG Familie möchte alle Jugendtrainer bestmöglich mit dem Thema Kindeswohl vertraut machen und damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten“, so Stephan Pillmann. Gerade die stetig wachsende Anzahl an Jugendmannschaften in allen Altersgruppen erfordert eine entsprechende Sensibilisierung der Verantwortlichen Trainer und Übungsleiter ergänzt Uwe Just, dem dieser zusätzliche Samstagvormittag sehr am Herzen liegt. Nach Angaben



der HSG Hanau soll dies nur der Auftakt sein zur weiteren Qualifizierung der Mannschaftsbetreuer, weitere wichti-

ge Themen wie z.B. die Erste Hilfe Kursstunden auch auf dem Programm. *Text: Stefan Bahn / Foto: HSG Hanau*

Ereignisreiches Jahr erfolgreich beendet

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des Integrationskoordinators lag im vergangenen Jahr bei der aktiven Beratung von Städten und Gemeinden, die am Projekt „Sport mit Flüchtlingen“ teilnahmen. Mehrere Kommunen nahmen das Angebot einer Beratung vor Ort wahr.

Darüber hinaus wurde auch die Beratungszeit mittwochs abends in der Geschäftsstelle des Sportkreises Main-Kinzig e.V. im Schloß Philippsruhe erfreulicherweise vermehrt in Anspruch genommen. So beteiligten sich im Jahr 2018 erfreulicherweise 19 der 29 Kommunen im Main-Kinzig-Kreis an dem Landesprogramm – Ziel ist es für 2019 auch mit den anderen Kommunen in das Gespräch zu kommen und das Landesprogramm flächendeckend im Sportkreis Main-Kinzig e.V. zu etablieren. Die Fördersumme von € 130.000 in 2018 alleine im Kreis kann dann auch übertroffen werden. Landesweit stehen über € 2. Mio zur Verfügung.

Vergangenes Jahr stand im Zeichen der integrativen Übungsleiterausbildung im Sportkreis Main-Kinzig e.V.

Mit über 20 Flüchtlingen und jungen Sportlerinnen und Sportlern mit Migrationshintergrund startete Anfang des Jahres die Ausbildung mit einem Sprachkurs. Dort wurden von den Re-

ferenten der Sportjugend Hessen Fachbegriffe aus dem organisierten Sport vermittelt. Unmittelbar daran schloß sich eine 30 stündige Assistententrainer Ausbildung an. Die Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Main-Kinzig Kreis hatten nach erfolgreichem Abschluss der beiden Module die Wahl, noch eine 150 stündige Übungsleiterausbildung dran zu hängen. Von den Anfangs 20 Teilnehmern wollten sich 12 der Herausforderung stellen. Innerhalb der Ausbildung wurde ebenfalls ein Erste-Hilfe Kurs mit Hilfe der Malteser Main-Kinzig absolviert.

Im Rahmen eines Breitensportworkshops des Deutschen Judobundes zum Thema „Integrative Flüchtlingsarbeit im Sportverein“ wurden die über 40 aus ganz Deutschland angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführlich über die Möglichkeiten, Chancen und Risiken von mir informiert. Unter den Teilnehmern dieses Workshops war auch der Präsident des Deutschen Judobundes Peter Frese, der sich überrascht und erfreut über die Fördermöglichkeiten in Hessen zeigte. Das Programm der Sportjugend Hessen und des hessischen Ministeriums ist momentan einzigartig in der deutschen Sportlandschaft!

Im ersten Halbjahr wurde auch ein Fußballturnier mit 10 Mannschaften, bestehend aus Flüchtlingen und



Migranten erfolgreich durchgeführt. Mit viel Spaß und Ehrgeiz, heimischen Getränken und Verpflegung wurde den ganzen Tag über der Turniersieger ermittelt. Unabhängig vom Ausgang des Turnieres, fühlten sich alle am Ende des Tages als Gewinner. Es wurden viele Freundschaften geschlossen und man wir einhellig der Meinung, solch einen Tag inkl. Fußballturnier bald zu wiederholen.

Aus Termingründen wurde das jährliche Regionaltreffen in das Frühjahr 2019 verschoben. Geplant ist die Durchführung im Landratsamt und neben den Sportcoaches sollen auch die in den einzelnen Gemeinden Verantwortlichen eingeladen werden, um Ihnen die Antragsstellung für 2019 zu erleichtern. Zusätzliche werden die Fördermöglichkeiten für die Kommunen seitens der Sportjugend Hessen vorgestellt.

Text: Ervin Susnik

Von Links: Stefan Bahn, Vorsitzender des Sportkreises Main-Kinzig e.V., Ervin Susnik

Foto: Sandra Reitz



Deutsches Sportabzeichen als Baustein des Betrieblichen Gesundheitswesens

Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit. Es wird in drei Stufen vergeben: Bronze, Silber, Gold und ist jedes Jahr aufs Neue abzulegen.

Um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben, ist es erforderlich, sich in den vier motorischen Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination zu beweisen. Wer die Anforderungen geschafft hat, ist überdurchschnittlich sportlich leistungsfähig, gesünder sowie auch geistig fit.

Insofern ist es für Betriebe überlegenswert, ihre MitarbeiterInnen zu motivieren, für das Sportabzeichen zu trainieren und es zu erwerben.

Eine zusätzliche Motivation für den Erwerb ist der finanzielle Anreiz durch die Bonusprogramme der gesetzlichen Krankenkassen. Diese beinhalten i.d.R. kleinere Geldprämien, die durch den Arbeitgeber aufgestockt bzw. durch Sachprämien ergänzt werden können, um den Anreiz noch weiter zu steigern.

Für Betriebe ohne eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement ist dies besonders interessant, weil sich



ohne großen Aufwand mit dem Deutschen Sportabzeichen die Gesundheit und Fitness des eigenen Personals steigern lässt. Die Folge sind geringere Ausfallzeiten und eine höhere Leistungsfähigkeit der MitarbeiterInnen.

Über ganz Deutschland verteilt gibt es Sportabzeichenstützpunkte, bei denen für das Sportabzeichen trainiert werden kann und es auch abgenommen wird.

Des Weiteren gibt es viele Sportvereine die dies anbieten, ohne dass eine Mitgliedschaft erforderlich ist.

Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. hat für seinen Bezirk die Stationen aufgelistet, bei denen das Sportabzeichen abgelegt und ggfs. auch dafür trainiert werden kann. Diese Auflistung wird jedes Jahr ab ca. Mitte April auf der Homepage des Sportkreises www.sportkreis-main-kinzig.de veröffentlicht, ebenso die Prüfungsbedingungen. Weitere Informationen sind jeweils montags von 9 – 17 Uhr unter der Tel.Nr. 06181-257106 erhältlich.

Text: Jürgen Jung

In unserem Sportkreis immer beliebter

Die Soccer Arena

Unsere Soccer Arena, ein mobiles, kleines, modernes Fußballfeld, gehört seit einigen Jahren zu unserem Sportkreis und erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Gerne wird sie zu Jubiläumsfeierlichkeiten oder Veranstaltungen der Vereine ausgeliehen und trägt so auch zum Gelingen dieser bei. Da sie mit einem Anhänger kombiniert ist, kann die Soccer Arena Vereinsmannschaften auch zu entsprechenden Ausflügen begleiten und dort für viel Spaß und Bewegung für Jung und Alt und Groß und Klein sorgen.

Da die Tage nun wieder immer länger werden und die Events im Freien mehr zu-

nehmen, sollten die Vereine, bei Bedarf, jetzt rechtzeitig an eine Reservierung unserer Soccer Arena denken.

Reservieren kann man per Mail bei unserem Referenten für Umwelt und Infrastruktur, Jürgen Jung, jjung@sportkreis-main-kinzig.de oder telefonisch bei ihm jeweils montags von 9.00 – 17.00 Uhr unter der Tel.-Nr.: 06181/25 71 06.

Den Vertrag zur Ausleihe kann man bei uns auf der Homepage:



www.sportkreis-main-kinzig.de vorab einsehen.

Text: Marion Herpich
Fotos: Stefan Bahn



Datenschutz in der Vereinsarbeit



Zum Thema „Datenschutz im Verein“ veranstaltete der Sportkreis Main-Kinzig e.V. kürzlich in Hain-Gründau ein Seminar zur Ausbildung eines zertifizierten Datenschutzbeauftragten im Verein. Gleichzeitig hatten hier Vereinsvorstandmitglieder die Möglichkeit sich umfassen über die neuen Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), die seit dem 25.05.2018 in Kraft getreten ist, zu informieren. Das Seminar wurde von Rechtsanwalt Dr. Frank Weller, Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern und Versicherung des Landessportbundes Hessen, geleitet.

Als ausgesprochener Spezialist in Sachen datenschutzrechtliche Fragen für Vereine, verdeutlichte Dr. Weller, dass sich im Grunde genommen jeder Hessische Verein mit dieser Thematik auseinandersetzen muss, denn im Rahmen der Vereinsverwaltung muss die neue Grundverordnung beachtet und angewendet werden.

Ein umfangreicher Themenkatalog stand an diesem Tag auf dem Pro-

gramm. Was bedeutet Datenschutz für die Vereinspraxis? Welche Mitgliedsdaten dürfen erhoben und verarbeitet werden und wer ist hierfür zuständig? Ist es erlaubt, persönliche Daten an andere im Verein oder gar außerhalb weiterzuleiten oder zu veröffentlichen (z.B. in der Vereinszeitung oder auf der Homepage)? Was muss hierbei gegebenenfalls beachtet werden? Welche Rechte haben die Mitglieder? Haftet der Vorstand im Fall von Datenmissbrauch?

So müssen z.B. Vereine nach der neuen Grundverordnung einen Datenschutzbeauftragten (DSB) bestellen, wenn mindestens zehn Personen ständig mit der, automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten“ beschäftigt sind. Das bedeutet, dass schon rein rechtlich sehr viele hessische Vereine einen DSB bestellen müssen. Denn nicht nur Vorstandsmitglieder hantieren mit Daten, häufig auch Übungsleiter, etwa wenn sie regelmäßig ausgefüllte Anmeldeformulare entgegennehmen oder anhand von gedruckten Listen abgleichen, ob alle Teilnehmer ihres Angebots auch Mitglieder sind. Prinzipiell ist es für alle Vereine sinnvoll, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen. Auch hier kamen wichtige Fragen auf. Wer darf Datenschutzbeauftragter wer-

den? Welche fachlichen Anforderungen sind an einen Datenschutzbeauftragten zu stellen und wie sieht dessen Arbeit in der Praxis aus?

Diese und weitere Fragen wurden anhand von Fallbeispielen in diesem Seminar ausführlich behandelt und lebhaft diskutiert. Wichtige Informationen zu diesem Thema sind auch auf dem Vereinsberater-Portal des LsbH unter www.lsbh-vereinsberater.de/datenschutz/neues-datenschutzrecht zu finden.

Zum Ende dieses lehrreichen und sehr informativen Seminars mit insgesamt acht Lerneinheiten konnten vierzig Teilnehmer das Zertifikat als ausgebildeter Datenschutzbeauftragter im Verein entgegen nehmen.

Das Sportkreisteam für Bildung und Personalentwicklung wird sich dieses Themas auch in Zukunft im Interesse der Vereine weiter annehmen, um neue Mitarbeiter in den Vereinen auf diese wichtige Aufgabe vorzubereiten. Weitere Fortbildungen sind schon für das kommende Jahr 2019 geplant und werden auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-main-kinzig.de/seminare-termine bekannt gegeben.

Text: Ursula Steinau / Foto: Stefan Bahn

Sportlerehrung des Main-Kinzig-Kreises

91 Sportler, 32 Trainer, elf Mannschaften und vier Funktionäre aus dem gesamten Main-Kinzig-Kreis sind 2018 im Biebergemünder Gemeindezentrum für ihre herausragenden sportlichen Leistungen ausgezeichnet worden.

„Dies ist heute eine gute Gelegenheit, um für sportlich herausragende Leistungen zu gratulieren,“ so Landrat Thorsten Stolz, der auch den Stellenwert des Sports hervorhob. Der Main-Kinzig-Kreis sei ein verlässlicher Partner der 570 Sportvereine mit ihren 140.000 Mitgliedern. Der Kreis fördere die Sportvereine jährlich mit mehr als € 500.000 und stelle kostenfrei die kreiseigenen Sportstätten zur Verfügung.

Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn zitierte den früheren britischen Premierminister Winston Churchill mit den Worten: „Keine Stunde im Leben, die man im Sport verbringt, ist verloren.“ Bahn selbst sagte, dass es im Sport nicht auf die schnellste Zeit, die meisten Punkte oder die größte Höhe ankomme, sondern der Mensch im Mittelpunkt stehe. Disziplin, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit seien notwendig, um erfolgreich zu sein. Insofern zeichne einen erfolgreichen Sportler stets nicht nur starkes Talent, sondern auch ein starker Charakter aus. An die vielen ehrenamtlichen Helfer gerichtet sagte Bahn: „Ihnen hänge ich symbolisch eine Goldmedaille um!“

Im Laufe des Abends wurden dann zahlreiche Welt-, Europa- und Deutsche Meister geehrt, umrahmt von zwei Show Acts. Zu Beginn wurden für Ihre Lebensleistung im Ehrenamt Herbert Kerkemeier (Wassersportfreunde Großkrotzenburg), Jörg Heim (TV Schlüchtern), Kurt Hausmann (FSV Großenhausen) und Ervin Susnik (Budokan Maintal) ausgezeichnet. Alle engagieren sich seit Jahrzehnten in ihren Vereinen und erhielten von den rund 300 Gästen lang anhaltenden Applaus.

Text: Stefan Bahn
Fotos: Main-Kinzig-Kreis



Sportlerehrung : ehrenamtlich Tätige. v.l.n.r. Landrat Thorsten Stolz, Kurt Hausmann, Ervin Susnik, Jörg Heim, Herbert Kerkemeier, Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn

„StichWort“

Besonderer Nähkurs für Flüchtlingsfrauen gestartet

Unter dem Titel „StichWort“ startete ein ganz besonderer Nähkurs in der Gemeinschaftsunterkunft in der Braubachstrasse in Maintal. Vertreter des Malteser Hilfsdienst, des Main-Kinzig-Kreis, der Stadt Maintal, des Sportkreises Main-Kinzig e.V. und des Kommunalen Center für Arbeit begrüßten fünfzehn geflüchtete Frauen, die ab sofort in einer Kombination aus Nähkurs und Spracherwerb eine Perspektive für ihre Zukunft erhalten sollen. Die Projektleitung übernimmt der Malteser Hilfsdienst. Der Main-Kinzig-Kreis förderte die Umsetzung mit einem finanziellen Zuschuss.

„Mit dem Projekt wollen wir bewusst den Fokus auf die Integration der Frauen legen, die durch die Betreuung ihrer kleinen Kinder kaum Möglichkeiten haben, externe Angebote wahrzunehmen“, erläutert Waltraud Born, Koordinatorin der Malteser Integrationsdienste im Main-Kinzig-Kreis den Grundgedanken des Projektes. Wichtig war Born, dass das Projekt niedrigschwellig und für die Frauen sinnvoll sei. „Wir wollen den Frauen direkt in ihrer Unterkunft näher beibringen und in der gemeinsamen Zeit auch das Erlernen unserer Sprache fördern“, so die Koordinatorin weiter. Zwei ehrenamtliche Malteser Integrationslotsen leiten den Nähkurs, der einmal pro Woche in der Braubachstrasse stattfindet. Die Nähergebnisse wie Sportbeutel und Brotkörbe sollen später wiederum als Dankeschön anderen gemeinnützigen Vereinen, wie Sportkreis Main-Kinzig e.V., zur Verfügung gestellt werden. Zudem werden den Frauen mit Filmen Informationen rund um das Thema Arbeiten und Arbeitsmarkt vermittelt.

Der Main-Kinzig-Kreis förderte das Projekt, damit die Macherinnen und Macher im Hintergrund Nähmaschinen,



Gemeinsam mit der ersten Kreisbeigeordneten Susanne Simmler (5.v.l.), Bürgermeisterin Monika Böttcher (5.v.r.), Sportkreisvorsitzendem Stefan Bahn (4.v.r.), Malteser Projektleiterin Waltraud Born (4.v.l.) sowie Projektmitarbeiterin Tina Wernicke vom Fachdienst Asylbewerberbetreuung (2.v.l.) startete das Projekt „StichWort“ in der Gemeinschaftsunterkunft in Maintal. Foto: Frank Walzer

Stoff und benötigtes Zubehör kaufen konnten. „Wir unterstützen das Projekt `StichWort` sehr gerne, denn es gibt speziell Frauen mit Kindern eine Perspektive in unserer Gesellschaft, unterstützt die Selbstständigkeit der Frauen und führt zudem Vereine untereinander zusammen. Die Frauen werden von uns im Projekt unterstützt und geben mit ihren Nähergebnissen wiederum anderen Vereinen etwas zurück“, erklärte die Erste Kreisbeigeordnete Susanne Simmler zum Projektstart.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Sportkreis Main-Kinzig e.V. liegt den Maltesern sehr am Herzen. Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn betonte die Integrationsarbeit im Sport. Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. habe bereits vor zwei Jahren einen Integrationsbeauftragten eingestellt, der sich besonders um die Flüchtlinge kümmert und die Sportcoaches im Main-Kinzig-Kreis koordiniert. Der Sportkreisvorsitzende freut sich, dass der Sportkreis hier bei

der Integrationsarbeit helfen kann und unterstützt gerne das Projekt.

Auch die Stadt Maintal unterstützt „StichWort“, es werden Raum und Mobiliar in der Flüchtlingsunterkunft gestellt. Bürgermeisterin Monika Böttcher hatte neben Dankesworten – insbesondere für die ehrenamtlichen Nähkursleiterinnen - ihre eigene Nähmaschine als Spende mitgebracht, die sie Waltraud Born und den Frauen für den Nähkurs überreichte.

Ein großer Dank ging abschließend von den Maltesern an alle Kooperationspartner. „Ohne die Unterstützung aller Partner könnte dieses Projekt heute nicht starten. Besonders möchte ich mich beim Landkreis bedanken. Neben der wichtigen finanziellen Förderung war uns Frau Simmler sehr behilflich und unserem Vorhaben einfach sehr viel Zeit und immer ein offenes Ohr geschenkt“, so Waltraud Born.

Text: Waltraud Born / Foto: Frank Walzer

Sportjugend des Sportkreises Main-Kinzig

Skifreizeit mit Spiel, Spaß und Spannung

Ende März 2018 ging es mit 46 Teilnehmer/innen und 7 Teamern von der Sportkreisjugend Main-Kinzig los zu ihrer dritten Skifreizeit nach Matri am Großglockner in Osttirol. Viele bekannte Gesichter waren auch dieses Jahr wieder dabei.

Die Nachtfahrt ging zügig voran, sodass wir schon am frühen Morgen in unserer Unterkunft ankamen. Nach dem Frühstück konnten wir das ganze Ski- und Snowboard Equipment ausleihen und alles Organisatorische erledigen.

Am Sonntag ging es dann schon früh morgens los in den Schnee. Bei herrlichem Sonnenschein war der Start in die Woche gemacht. Nachdem jeder auf seinem Skioutfit sein Können zeigen musste, wurden die Gruppen nach dem jeweiligen Leistungsstand eingeteilt. Die Ski- und Snowboardkurse wurden von den Teilnehmern, auch die noch keine Erfahrung hatten, sehr gerne angenommen.

Morgens wurde unter Anleitung gefahren und nachmittags war freies Fahren in Kleingruppen erlaubt. Bei der Ski-Rallye waren alle Gruppen mit kniffligen Aufgaben gefordert.



Das Freizeitprogramm wurde am ersten Abend gestartet mit Kennenlernspielen und Bastelaktion. Eine Fackelwanderung durch den Ort, ein Tischtennisturnier, ein Kino- sowie Spieleabende standen auf dem weiteren Programm.

Am ersten Tag gab es schon die erste Aufgabe „Mein Zimmer kann...“. Mit einem Aufgabenzettel bestückt, musste sich jedes Zimmer bis zum Abschlussabend eine Challenge überlegen, um gegen die anderen Zimmer anzutreten. Das Spiel hat am letzten Abend nochmal viel Aktivität in die Gruppen gebracht.

Das Fazit aus unserer Freizeit mit tollen Teilnehmern: Nächstes Jahr wieder!

Somit sind wir jetzt schon wieder daran mit der neuen Planung für 2019 zu starten.

Mich freut es, dass das Interesse an der Freizeit so groß ist und freue mich, alle die wieder gesehen zu haben, die in den vergangenen Jahren schon bei uns dabei waren und uns das Gefühl gegeben haben, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Vielen Dank an alle, die diese Zeit so unvergesslich gemacht haben und an alle, die unser Angebot in Anspruch nehmen.

Text: Simone Conrad

Sommerfest der Flüchtlingsunterkunft im Sportsfield Housing



Organisiert wurde das Sommerfest von den Sportcoaches Gabriele Ewald und Wolfgang Schaffert. Zusammen mit dem Integrationsbeauftragten Ervin Susnik konnte Sportkreisvorsitzender Stefan Bahn zwei Fußballbälle den Kindern und Jugendlichen überreichen, die künftig in der Kita genutzt werden. Von der Sportjugend Hessen waren das Spielmobil und das Klettermobil vor Ort - ein erlebnisreicher Tag für die jungen Flüchtlinge.

Text: Ervin Susnik / Foto: Sportkreis

Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen

Über 13.000 Euro Fördermittel gingen an Sportvereine aus dem Main-Kinzig-Kreis



Zur Übergabe der Bewilligungsbescheide an sieben Vereine aus dem Main-Kinzig-Kreis trafen sich kürzlich der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn und seine beiden Stellvertreter Sieglinde Weber und Helmut Meister, sowie die Referentin für Bildung und Personalentwicklung im Sportkreis Main-Kinzig, Ursula Steinau, mit den Vereinsvertretern, im Schützenhaus der Schützengilde Herolz.

Stefan Bahn konnte der gastgebenden Schützengilde Herolz zur Sanierung des Schießstandes, einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 5.570 Euro überreichen. Der Vorsitzende Arno Heid und der Pistolenschütze Thomas Ursch freuten sich über den Zuschuss. Damit werden zwölf Schießstände für Luftdruckwaffen mit einer elektronischen Schießanlage ausgestattet, diese wäre dann die erste in dem ehemaligen Schützenkreis Schlüchtern.

Der Verein für Sport und Gesundheit (VSG) Schlüchtern, vertreten durch die Schriftführerin Helga Rasch und Gisela und Heinz Jung, konnten sich über eine Bewilligungssumme von 795,91 Euro

freuen. Mit diesem Geld sollen Übungsgeräte, wie z. B. Pezzi-Bälle, Turnstäbe, Thera Bänder und Gymfit Balance Kissen, angeschafft werden.

Für Sanierungsmaßnahmen am Clubhaus des Tennis-Club Birstein überreichte Stefan Bahn der Kassenwartin, Isabell Geile, einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 994,98 Euro, hiermit sollen Türen und Fenster am Clubhaus erneuert werden.

Der Turnverein Mittelbuchen erhielt für Gymnastikgeräte und einer Musikanlage Zuschüsse in Höhe von 933,75 Euro sowie der Turn- und Sportverein Rodenbach e.V. 1.657,40 Euro für neue Matten. Auch die Vereinsvertreter

des TSV Haingründau, Jugendleiter Manuel Helfrich und sein Stellvertreter Josch Meszaros (JSG Gründautal) hatten Grund zur Freude. Sie erhielten von Stefan Bahn einen Bewilligungsbescheid in Höhe von 1.247 Euro für die Anschaffung von zwei Fußballtoren.

Der Schützenverein Goldene Zehn Ravalzhausen, vertreten durch deren Jugendleiter Kevin Hülers und Jessica Stumpf, erhielten zur Anschaffung von Sportgeräten eine Bewilligungssumme in Höhe von 640 Euro.

Weiterhin wurden an den TSV Rothenbergen für den Kauf eines Rasenmähers 1.891,51 Euro und an die KSG Hettersroth-Hitzkirchen 1.869,21 Euro für Spielerkabinen aus dem Vereinsförderungsfonds des Landessportbundes Hessen verteilt.

Der Sportkreisvorsitzende, Stefan Bahn, bedankte sich im Namen seiner Vorstandskollegen für die Gastfreund-

Der Sportkreisvorsitzende Stefan Bahn (hintere Reihe, 1. von rechts) und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Sieglinde Weber (vordere Reihe, 1. von rechts) und Helmut Meister (vordere Reihe, 1. von links) und die Referentin für Bildung und Personalentwicklung im Sportkreis Main-Kinzig e.V., Ursula Steinau (vordere Reihe 3. von rechts) bei der Übergabe der Förderbescheide des Landessportbundes Hessen an die Vereinsvertreter im Schützenhaus der Schützengilde Herolz.

schaft der Schützengilde Herolz und bei allen anwesenden Vereinsvertretern für die geleistete Arbeit in ihren Vereinen. Bahn betonte noch einmal, dass es sich immer wieder lohne, einen Antrag für Fördermittel zu stellen. Der Landessportbund Hessen sei in Zeiten knapper Kassen für die Vereine nach wie vor ein sehr verlässlicher Partner.

Aktuelle Informationen zu allen Fragen hinsichtlich der Bezuschussung von Sportvereinen und Ehrungen erhält man von allen Vorstandsmitgliedern des Sportkreis Main-Kinzig e.V. sowie in der Geschäftsstelle in Hanau von den beiden Mitarbeitern Marion Herpich und Jürgen Jung. Die Geschäftsstelle ist unter der Rufnummer 06181 – 25 71 06, per Mail über die Adresse info@sportkreis-main-kinzig.de oder über die Homepage des Sportkreises www.sportkreis-main-kinzig.de zu erreichen.

Text: Willi Schmitt und Marion Herpich
Foto: Willi Schmidt

Club der 1.000 trifft sich zum zweiten Mal

Zum bereits zweiten Mal sind die Mitgliederstärksten Vereine (Vereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern, der sogenannte „Club der 1.000“ auf Einladung des Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn zusammengekommen, um die aktuellen Probleme der Vereine zu besprechen und sich auszutauschen.

Lag beim ersten Treffen das gegenseitige Kennenlernen noch im Vordergrund, wurden beim zweiten Treffen schon tiefgreifende Probleme besprochen. Ein Thema der Großvereine ist die Organisation des Vereins, der ohne hauptamtliche Geschäftsstelle die Verwaltung nicht mehr stemmen kann. So hatten sich beim ersten Treffen bei der TSG Erlensee die Vereine ausgetauscht – beim zweiten Treffen auf dem Vereinsgelände des WSV Großrotzenburg direkt am See konnten weitere Vereine berichten, dass sie Mitarbeiter eingestellt haben.

Schwerpunkt war beim zweiten Treffen die Kooperation „Schule & Verein“ und die verschiedenen Ansätze. Als Impulsreferat war Ervin Susnik von Budokan Maintal direkt vor Ort, der die Zusammenarbeit seines Vereins mit den Maintaler Schulen vorstellte. Auch die neue Möglichkeit, das ein Verein Träger der Nachmittagsbetreuung wird, wurde ausgiebig diskutiert. Hier muss der Verein als Träger der Nachmittagsbetreuung ein pädagogisches Konzept vorlegen und auch entsprechende Mahlzeiten anbieten. Dafür werden aber auch mehrere zehntausend Euro zur Verfügung gestellt. Für Sportkreisvorsitzenden Stefan Bahn ist diese Kooperation auf Augenhöhe eine Chance für Sportvereine, auch in Zukunft intensiv mit Schulen zusammenzuarbeiten und erfolgreich Sport zu betreiben. „Natürlich ist es klar, dass nicht jeder Verein ein solches Konzept stemmen kann, aber in ausgewählten Vereinen macht das Konzept Sinn,“ waren sich die Teilnehmer einig.



Der Sportkreis Main-Kinzig e.V. hat die Diskussion zum Anlass genommen, den nächsten Sportkrestag unter das Motto „Schule & Verein“ zu stellen und

alle Vereine über das zukunftsweisende Thema zu informieren.

Text: Stefan Bahn / Foto: Marion Herpich

Jahresplaner 2019

Das Sportportal für die Region - www.mainova-sport.de

WinterFitWochen Im Januar und Februar	KidsGoSports Im April und Mai
FrauenSportSommer Im Juli und August	Älter werden mit Bewegung Im Oktober und November

37. Hallensportschau 2018



Sport von seiner ästhetischen Seite sahen die Besucher der 37. Sportschau des Sportkreises Main-Kinzig. Show, Tanz, Raszanz und Akrobatik begeisterten das Publikum, das die Akteure feierte und nicht mit Beifall geizte.

In der Großsporthalle begrüßte der stellvertretende Sportkreisvorsitzende Helmut Meister unter den vielen Besuchern auch zahlreiche Ehrengäste, die ihre Freude an den Darbietungen hatten. Durch das abwechslungsreiche Programm führte Dietmar Keidel in gewohnt charmanter und informativer Weise.

Das Publikum sah einen bunten Reigen sportlicher Darbietungen von flotten Gardetänzen mit Solistinnen über Showtänze bis zu einem Futsal-Fußballturnier von D-Juniorenspielern. Man erlebte beim „Hallenbiathlon“ mit Bälle werfen und Strafrunden, dass auch Leichtathletik Showcharakter besitzt und eine Skater-Hockey-Gruppe brachte bei ihrem Spiel Raszanz in die Halle.

Showtänze von Charleston bis zu irischen Tänzen spiegelten eine enorme Arbeit der Vereine und Gruppen aus dem Altkreis Schlüchtern und weiteren Teilen des Sportkreises. Paare des heimischen Tanzsportclubs zeigten mit Foxtrott, Cha Cha, Boogie und Discofox ihre Freude am Tanzen.

„Nichts für schwache Nerven“ hieß es bei der Rope-Skipping Show, die die Halle in ein Gruselkabinett verwandelte. Schließlich verteidigten Sportakrobaten aus Oberrodobach in einer perfekten Show den „Schatz der Kronjuwelen“. Das Publikum sparte nicht mit Beifall, unterstützte mit rhythmischem Klatschen und hatte seine Freude an den Darbietungen.

Teilnehmer und Programm der Sportschau: Gardetanz Feuerwehr Marborn, Kinderleichtathletik TV Salmünster, Lucky Kids und Junior Dance Crew des



TV Schlüchtern, Fußball-D-Junioren JSG Distelrasen/Schlüchtern/Elm, Gardemedley TV Sterbfritz, Skaterhockey IVA Rhein-Main-Patriots, Irischer Tanz SV Brachtal, Rope Skipping TV Hailer, Tanzsport TSC Saltatio Schlüchtern, Sportakrobatik TV Oberrodobach.

Text: Elisabeth Schmitt
Fotos: Willi Schmitt



Personen, Adressen, Ansprechpartner

Der Vorstand stellt sich vor:

Vorsitzender

Stefan Bahn
Dolmenring 15, 63694 Limeshain
Telefon: 0 60 47/989 62 50,
Mobil: 01 60/5 39 22 27
st.bahn@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzende

Sieglinde Weber
Lindenstr. 6, 63543 Neuberg
Telefon: 0 61 85/23 30
s.weber@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Florian Dinges
Am Friesenborn 20, 63571 Gelnhausen
Telefon: 0 60 51/51 53
f.dinges@sportkreis-main-kinzig.de

Stellv. Vorsitzender

Helmut Meister
Bahnhofstr. 15, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61/46 92
Mobil: 01 51/15 71 21 38
h.meister@sportkreis-main-kinzig.de

Finanzmanagement

Andreas Lindner
Bleichstrasse 20, 63526 Erlensee
a.lindner@sportkreis-main-kinig.de

Referentin Sportentwicklung, Demografischer Wandel

Brigitte Senftleben
Im Erbgen 3, 63584 Gründau
Telefon: 0 60 58/90 68 37
Mobil: 01 70/1 45 07 09
b.senftleben@sportkreis-main-kinzig.de

Geschäftsstelle:

Philippsruher Allee 45
63454 Hanau
Telefon: 0 61 81/25 71 06
FAX: 0 61 81/5 07 48 17
Öffnungszeiten:
Montag 9–12 Uhr und 13–17 Uhr,
Dienstag 8–12 Uhr und 13–15 Uhr,
Mittwoch 8–12 Uhr und 18–20 Uhr,
Donnerstag 8–12 Uhr
info@sportkreis-main-kinzig.de

... und 24 Stunden am Tag:
www.sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Archivwesen

Frank Arnold
Winkelweg 9, 63456 Hanau
Mobil: 01 63/3 90 39 43
f.arnold@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Breitensport, Sport und Gesundheit, SPAZ

Hans Jürgen Wolfenstädter
Sandweg 13, 63589 Linsengericht
Telefon: 0 60 51/65 12
hj.wolfenstaedter@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Bildung, Personalentwicklung

Ursula Steinau
Ahornweg 27, 36381 Schlüchtern
Telefon: 0 66 61/68 71
u.steinau@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Kindertagesstätten, Schule & Verein, Leistungssport

Stephan Pillmann
Kastanienallee 61, 63454 Hanau
Mobil: 01 70/91 18 326
st.pillmann@sportkreis-main-kinzig.de

Referentin Familie, Frauen, Senioren, Integration, Inklusion

Gabriele Ewald
Molitorstr.15, 63456 Hanau
Telefon: 0 61 81/66 11 22
g.ewald@sportkreis-main-kinzig.de

Referent Umwelt, Infrastruktur

Jürgen Jung
In der Aue 1, 61130 Nidderau
Telefon: 0 61 87/93 50 89
j.jung@sportkreis-main-kinzig.de

Jugendvorstand (m./w.)

Carsten Krüger
Melibocusstr. 47, 60528 Frankfurt
Mobil: 01 52-22 80 49 73
c.krueger@sportkreis-main-kinzig.de

Simone Conrad
Schlossstr. 37, 36396 Steinau
Telefon: 0 66 63/91 86 01
s.conrad@sportkreis-main-kinzig.de

Koordinator für Sport mit Flüchtlingen

Ervin Susnik
Philippsruher Allee 45, 63454 Hanau
Telefon: 06181 – 25 71 06
fluechtlingsport@sportkreis-main-kinzig.de

Adressen und Ansprechpartner

Main-Kinzig-Kreis
Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kultur,
Sport und Tourismus
Fachgruppe Sport
Postfach 1465, 63554 Gelnhausen

Herr Louis Rack
Telefon: 06051-85-14459
sport@mkk.de

Stadt Hanau

Stadt Hanau, Fachstelle Sport
Schloßplatz 3, 63450 Hanau

Herr Thomas Ritter
Telefon: 06181-66860-80
thomas.ritter@hanau.de

Land Hessen

Hessisches Ministerium des
Innern und für Sport
Postfach 31 67, 65021 Wiesbaden

Herr Thomas Paul
Telefon: 0611-353-1806
Thomas.paul@hmdis.hessen.de

Herr Sebastian Berger
Telefon: 0611-353-1802
Sebastian.berger@hmdis.hessen.de

Landessportbund Hessen

Steffen Kipper
Geschäftsbereichsleiter
Vereinsmanagement
skipper@lsbh.de
Telefon: 069-6789-255

Sportjugend Hessen

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main

Programm „Sport und Flüchtlinge“
Herr Volker Rehm
Telefon: 069-6789-245
sport-coach@sportjugend-hessen.de

Staatliches Schulamt

Staatliches Schulamt für den
Main-Kinzig-Kreis
Schulsportkoordination
Hessen-Homburg-Platz 8, 63452 Hanau

Herr Oliver Schmidt
Telefon: 06181-9062-169
Oliver.Schmidt@kultus.hessen.de

TEAMGEIST ERLEBEN!



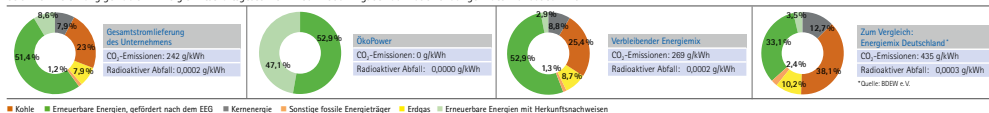
TEAMGEIST: Die Vereinskoooperation inklusive günstigem Strom- und Gasarif für Vereine und deren Mitglieder
Interesse? Details erhalten Sie beim Kundenservice der Kreiswerke Main-Kinzig unter 06051 84-2000.

Kreiswerke Main-Kinzig GmbH

Barbarossastr. 26 | 63571 Gelnhausen | Telefon 06051 84-2000 | Telefax 06051 84-250 | kunden@kreiswerke-main-kinzig.de | www.kreiswerke-main-kinzig.de
 Angaben gemäß § 41 EnWG finden Sie auf unserer Homepage www.kreiswerke-main-kinzig.de

Kennzeichnung der Stromlieferungen 2017

Stromkennzeichnung gemäß § 42 Energiewirtschaftsgesetz vom 7. Juli 2005. Angaben auf Basis vorläufiger Daten für das Jahr 2017.



Dabeisein ist einfach.

Hanau

Gelnhausen

Schlüchtern



sparkasse-hanau.de
skk-gelnhausen.de
skk-schluechtern.de

Wenn man einen Finanzpartner an der Seite hat, mit dem man Höchstleistungen erreichen kann.

Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse Hanau

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse Gelnhausen

Wenn's um Geld geht
 Kreissparkasse Schlüchtern